



2019

JAHRESBERICHT



»Unsere Lehre und unsere Forschung leisten durch ihren starken Praxisbezug einen direkten Beitrag für die Gesellschaft.«

Professor Dr. Thomas Spägele
Rektor



HOCHSCHULRAT

Vorsitzender

Dr. Ulrich Dohle, *ehemaliger Vorstandsvorsitzender
Rolls-Royce Power Systems AG*

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Carolin Bischoff, *Geschäftsführerin Südwestmetall
Bezirksgruppe Bodensee-Oberschwaben*

Externe Mitglieder

Dr.-Ing. Wolfgang Pfeiffer, *Geschäftsführer TOX Presso-
technik GmbH & Co. KG*
Johannes Weindel, *ehemaliger Geschäftsführer Klini-
kum Friedrichshafen AG*
Dipl.-Ing. Angelika Zimmermann, *Geschäftsführerin ZIM
Flugsitz GmbH*

Interne Mitglieder

Professor Dr. Gerhard Krönes
Lucia Mengis
Professorin Dr. Silvia Queri
Professorin Dr. Heidi Reichle

SENAT

Rektor

Professor Dr. Thomas Spägele

Mitglieder des Rektorates

Professorin Dr. Zerrin Harth (beratend)
Professor Dr. Michael Pfeffer (beratend)
Professorin Dr. Theresia Simon (beratend)
Kanzler Henning Rudewig

Gleichstellungsbeauftragte

Professorin Dr. Marlene Haupt

Professorinnen und Professoren

Professor Dr. Michael Friedrich
Professor Dr. Thomas Glogowski, *Dekan der Fakultät
Maschinenbau*
Professor Jürgen Graef
Professor Dr. Nils Hagen, *Dekan der Fakultät
Technologie und Management*
Professorin Dr. Anja Klimsa
Professor Ekkehard Löhmann, *Dekan der Fakultät
Elektrotechnik und Informatik*
Professor Dr. Andreas Siggelkow
Professor Dr. Heiner Smets
Professor Dr. Wolfgang Wasel, *Dekan der Fakultät
Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege*
Professorin Dr. Heike Willax
Professor Dr. Christoph Ziegler

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Christoph Oldenkotte
Perpetua Schmid
Jürgen Schneider

Studierende

Stefanie Kübek
Nico Kull
Dennis Mager
Simon Zembrodt

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten,
Professor Dr. Thomas Spägele

Verantwortlich für den Inhalt

Professor Dr. Thomas Spägele, *Rektor*
Professorin Dr. Theresia Simon, *Prorektorin für
Didaktik, Lehre und Qualitätsmanagement*
Professor Dr. Michael Pfeffer, *Prorektor für Forschung,
Internationales und Transfer*
Professorin Dr. Zerrin Harth, *Prorektorin für Diversity,
Weiterbildung und Studentisches Leben*
Henning Rudewig, *Kanzler*
Professor Ekkehard Löhmann, *Dekan Fakultät
Elektrotechnik und Informatik*
Professor Dr. Thomas Glogowski, *Dekan Fakultät
Maschinenbau*
Professor Dr. Wolfgang Wasel, *Dekan Fakultät Soziale
Arbeit, Gesundheit und Pflege*
Professor Dr. Nils Hagen, *Dekan Fakultät Technologie
und Management*
Professorin Dr. Marlene Haupt, *Gleichstellungsbeauf-
tragte*

Redaktion

Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Oldenkotte

Fotos

Otto Pfefferkorn, Dennis Welge, Christoph Oldenkotte,
Formula Student Team Weingarten

Auflage

200



Liebe Leserin, lieber Leser,

zu dem Zeitpunkt, an dem dieser Bericht über das Jahr 2019 entsteht, ist alles anders. Nicht nur hier an der Hochschule Ravensburg-Weingarten, sondern im ganzen Land, in der Welt. Die Coronakrise beherrscht unseren Alltag, Nachrichten und ihre Konsequenzen überschlagen sich. Schulen und Geschäfte sind geschlossen, Arbeit findet im Home-Office statt, Hochschullehre in Form von digitalem Distance-Learning.

Blicken wir in diesem Moment zurück auf das Jahr 2019, so erscheint das fast wie eine Erinnerung, die länger zurück zu liegen scheint als nur wenige Monate. Die Flure und die Hörsäle voll, Vorlesungen und Prüfungen, ein Kommen und Gehen in Laboren, Werkstätten und Büros, Freude und Sorge, Mensa und Kaffee, Stress, Pausen und Partys.

In den vergangenen Monaten hat die Hochschule gezeigt, dass sie auch im Krisenfall handlungsfähig ist. In allen Bereichen haben Menschen ihre Aufgabe und Verantwortung übernommen. Diese Monate führen uns aber auch deutlich vor Augen, was fehlt. Der einzige Grund, warum wir das alles hier tun, sind unserer Studentinnen und Studenten.

Junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, auszubilden und stark zu machen, das ist unsere Mission. Mein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser wichtigen Aufgabe und damit zum Erfolg unserer Hochschule jeden Tag ihren Beitrag leisten.

Professor Dr.-Ing. Thomas Spägle
Rektor der
Hochschule Ravensburg-Weingarten



INHALT

03

Grußwort des Rektors

26

Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit
und Pflege

06

Wesentliche Entwicklungspunkte 2019

28

Fakultät Technologie und Management

10

Studium, Didaktik und
Qualitätsmanagement

30

Gleichstellung, Chancengleichheit

14

Forschung, Internationales und Transfer

31

Finanzen, Liegenschaften, Personal

18

Diversity, Weiterbildung und
Studentisches Leben

33

Campusplan

22

Fakultät Elektrotechnik und Informatik

34

Statistischer Anhang

24

Fakultät Maschinenbau



WESENTLICHE ENTWICKLUNGSPUNKTE 2019



Institutsgründungen

Das Jahr 2019 war an der Hochschule Ravensburg-Weingarten das Jahr der Institutsgründungen. Den Auftakt machte gleich zu Beginn des Jahres das Institut für photonische Systeme (IPHOS). Im Fokus stehen dabei die Bündelung der Kompetenzen im Bereich der Optik sowie der Ausbau gemeinsamer Forschungsaktivitäten und der Transfer erzielter Ergebnisse in die regionale Industrie. „Das Institut macht uns im internationalen Kontext sichtbar und verbessert unsere Kooperationsmöglichkeiten,“ sagt der neue Institutsleiter Professor Dr. Jörg Eberhardt. Kurz darauf wurde das Institut für digitalen Wandel (IDW) aus der Taufe gehoben. Die Mitglieder des Instituts kommen aus allen vier Fakultäten der Hochschule. „Alle Forschungsaktivitäten der Hochschule im Bereich der Digitalisierung zu bündeln, das ist ein primäres Ziel des Instituts“, so Institutsleiter Professor Dr. Wolfram Höpken.

Um neuen Lehr- und Lernformen gerecht zu werden, wurde das Institut für innovative Lehre sowie angewandte Lehr- und Lernforschung (I3L) gegründet. „Die Hochschuldidaktik unterstützt Lehrende, die ihre Lehre variationsreicher und angepasst an die aktuellen Bedingungen gestalten möchten. Davon können dann die Studierenden profitieren,“ erklärt Professor Dr. Jörg Wendorff, der das neue Institut zusammen mit Professorin Dr. Theresia Simon, Prorektorin für Studium, Didaktik und Qualitätsmanagement, leitet.

Die Fakultät Elektrotechnik und Informatik und die Fakultät Maschinenbau schlossen sich Ende Juni zum Institut für Elektromobilität (IEM) zusammen. Unter der Leitung von Professor Dr. Benedikt Reick und Professor Dr. Robert Bjekovic schafft das Institut für die Studierenden eine Umgebung, in der sie sich optimal auf die verschiedenen Arbeitsfelder vorbereiten können. Ein sichtbares Zeichen nach außen setzt die Hochschule mit dem neuen E-Mobility Labor. Das rund 400 Quadratmeter große X-Lab ermöglicht den Forschenden durch das flexible Hallen-

konzept, sich individuell auf ihr Projekt einzustellen.

Studie zur Zukunft der Pflege

Wie möchten wir im Alter leben? Wie wünschen wir uns Pflege? Fragen, die für die zukünftige Ausgestaltung der pflegerischen Versorgung in der Region Bodensee-Oberschwaben von großer Bedeutung sind. Aus diesem Grund führte das Institut für Angewandte Forschung (IAF) „Angewandte Sozial- und Gesundheitsforschung“ der Hochschule Ravensburg-Weingarten im Mai und Juni eine repräsentative Bevölkerungsbefragung der 65- bis 75-Jährigen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und im Bodenseekreis durch.

Ziel der Umfrage ist es, die Erwartungen und Wünsche an die pflegerische Versorgung jener Personen zu erheben, die in den kommenden Jahren möglicherweise selbst Unterstützung benötigen werden. Zu diesem Zweck wurden 2.500 Personen postalisch zur Teilnahme an der schriftlichen Befragung eingeladen. Durch



diese repräsentative Stichprobe könne die Gesamtheit aller 65- bis 75-Jährigen in der Region Bodensee-Oberschwaben umfassend abgebildet werden, so die Projektverantwortlichen.

Weiterentwicklung der Hochschullehre

Der Ausbau des Didaktik-Teams wurde ermöglicht durch die Bewilligung von drei Projekten aus dem „Fonds Erfolgreich studieren in Baden-Württemberg“. Mit diesem möchte das Wissenschaftsministerium insbesondere zur Verbesserung der Auswahlprozesse vor Studienbeginn, zur Unterstützung des flexiblen Studienstarts sowie zur Förderung innovativer Lehre beitragen. „Wir haben drei Anträge für drei Förderlinien des Landes gestellt“, erklärt Jochen Weißenrieder, der zusammen mit Martin Preußentanz bereits in den vergangenen zwei Jahren den Kern des Didaktik-Teams an der Hochschule bildete. „Alle drei Anträge wurden bewilligt und ermöglichen eine Investition von fast 1,1 Millionen Euro in den kommenden zwei Jahren.“

Inhaltlich zielen alle drei Strukturprojekte auf einen ähnlichen Punkt: Es geht um Talente, sie zu identifizieren und zu entwickeln, angefangen bei den Bewerberinnen und Bewerbern, über die Studierenden bis hin zu den Absolventinnen und Absolventen. So befasst sich das Projekt „Talentscanner“ etwa mit einem alternativen Zulassungsverfahren, mit dem die sogenannten Hidden-Talents ohne Beachtung der Hochschulzugangsberechtigungsnote zu einem passenden Studium kommen.

In dem Projekt „Talentecker“ werden Initiativen, die bereits in den vorangegangenen Jahren begonnen hatten, mit verändertem Fokus weiterentwickelt. Verteilt auf die vier Fakultäten steht in projektorientierten Maßnahmen der Studienanfang im Fokus, um gezielt in dieser Phase sowohl die

Lehrangebote wie auch die Ergebnisse der Studierenden zu verbessern.

Das dritte geförderte Strukturprojekt trägt den Namen „T.E.A. House“, und steht für Talents, Empowerment, Action. Das zentrale Anliegen des T.E.A.-House ist es, so Martin Preussentanz, „fakultätsübergreifendes, projektbezogenes Lehren und Lernen zu unterstützen“. Zu diesem Zweck entstehen sogenannte Lehr-Lern-Labore. Das T.E.A.-House ist also auch ein tatsächlicher Raum, ein Lernlabor, das kreatives Arbeiten und innovatives Denken inspiriert und in dem in interdisziplinären Gruppen reale Probleme externer Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Neues Erscheinungsbild und German Design Award für die RWU

Seit Ende Juni 2019 präsentiert sich die Hochschule Ravensburg Weingarten als RWU in neuem Gewand. Nicht nur die neue Website ist online, das gesamte Erscheinungsbild der Hochschule wurde überarbeitet. Entwickelt hat das neue Corporate Design die Münchner Agentur Brandcode. In den anfänglichen Workshops kristallisierten sich zwei Charakteristika der Hochschule heraus und spielten im weiteren Prozess eine wichtige Rolle: zum einen die starke regionale Verwurzelung. Ein Großteil der Studierenden kommt aus der Region, der Austausch mit den Firmen und Einrichtungen vor Ort ist intensiv. Auf der anderen Seite die internationale Ausrichtung, rund 15 Prozent der Studierenden kommen aus dem Ausland, Partnerhochschulen finden sich auf allen Kontinenten, und viele der Kooperationspartner aus der Region agieren weltweit.

Aus dieser Gleichzeitigkeit von Regionalität und Internationalität entstand das neue Logo. Der Löwe steht als Wappentier der Stadt Weingarten, des Landkreises Ravensburg und des Landes Baden-Würt-



temberg für die regionalen Wurzeln. Die Entscheidung für die Abkürzung RWU, abgeleitet vom englischen Namen Ravensburg Weingarten University of Applied Sciences, ergänzt die internationale Ausrichtung. Für ihr neues Corporate Design erhielt die RWU den German Design Award 2020 im Bereich „Excellent Communication Design“. Mit dem German Design Award werden innovative Produkte und Projekte prämiert, die nach dem Urteil der Fachjury in der deutschen und internationalen Designlandschaft wegweisend sind.

Erster Tag der Elektromobilität

Kaum ein Thema der digitalen Zeitenwende bewegt die Menschen so sehr wie die damit einhergehenden Veränderungen im Bereich der Mobilität. Naheliegender also, dass gerade eine Hochschule als ein Ort des Denkens und Forsches zum Tag der Elektromobilität und Nachhaltigkeit einlädt. Dr. Jörg Wind von der Daimler AG schilderte die Vor- und Nachteile von Batterie- und Brennstoffzellenantrieben. Raphael Himmelsbach und Dr. Jochen Abhau von der ZF AG berichteten über die Elektromobilität aus Sicht der Industrietechnik sowie den jüngsten Stand autonom fahrender Fahrzeuge. Neben den Beiträgen der großen Firmen stand der Vortrag von Markus Bergmann für eine junge Gründerszene, die in einer solchen Phase des Umbruchs mit unkonventionellen Ideen reüssieren kann. Seine Firma Carla Cargo baut elektrisch angetriebene und intelligente Lastenfahrradanhänger. Profes-



sor Dr. Wolfgang Ertel komplettierte die Liste der Redner und richtete den Blick auf das Potenzial elektrisch betriebener und autonom fahrender Taxis. „Autos werden Fahrzeuge sein und keine Stehzeuge mehr“, so der Leiter des Instituts für Künstliche Intelligenz.

„Rover to Mars“-Team in Calgary

Am 2. August 2019 trat das „Rover to Mars“-Team der RWU in Calgary als erste deutsche Hochschule bei einer weltweiten Rover-Challenge an und erzielte dort ein beachtenswertes Ergebnis. Das Rover-Projekt an der RWU war im August 2018 aus der Taufe gehoben worden. Und innerhalb nur eines Jahres war es den Studierenden gelungen, einen Mars-Rover von Null an zu entwickeln und aufzubauen.

Mit diesem Gerät im Gepäck überquerte die international besetzte Truppe aus Weingarten den Atlantik. Bei der Canadian International Rover Challenge treten Rover

verschiedener Universitäten gegeneinander an. Dabei sind fünf Aufgaben zu bewältigen. Am Ende landete das Team der RWU auf dem neunten Platz. Die Konkurrenz unter den insgesamt zwölf Teams war mit großen Universitäten wie Washington, Warschau und Michigan sehr stark. Zudem nahmen viele der Teams nicht zum ersten Mal teil.

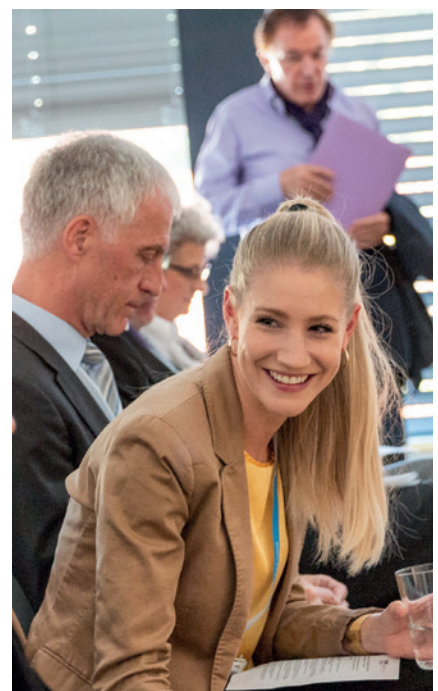
Innovationspreis

Das gemeinschaftliche Forschungsvorhaben „Composites 4.0: Leichtbau durch Funktionsintegration“ wurde in Stuttgart mit dem AVK-Innovationspreis in der Kategorie „Forschung und Wissenschaft“ ausgezeichnet. In dem Projekt kooperiert die RWU mit der Universität Stuttgart, den Unternehmen Daimler, Bosch und BASF sowie dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Im Fokus der wissenschaftlichen Arbeiten stehen die Integration von Sensoren in hochbelasteten Faserverbundstrukturen sowie die drahtlose Übertragung der gemessenen

Daten – kurz gesagt: intelligente Bauteile. An der RWU unterstützen der akademische Mitarbeiter Michael Elwert und Professor Dr. Robert Bjekovic das gemeinschaftliche Forschungsvorhaben am Forschungscampus ARENA2036 in Stuttgart. Ziel war es, Kosten und Gewicht von Automobilbauteilen durch funktionsintegrierten Leichtbau zu senken. „Hierfür konnten die interdisziplinären Kompetenzen aller beteiligten Partner genutzt werden, um in kürzester Zeit Anwendungsforschung in Innovationen zu überführen“, so Robert Bjekovic.

Studierenden-Rekord

Mit 819 Studienanfängerinnen und Studienanfängern startete die Hochschule Ravensburg-Weingarten ins Wintersemester 2019/2020. Damit erreicht die 1964 als Staatliche Ingenieurschule gegründete Hochschule für angewandte Wissenschaften einen neuen Studierenden-Rekord: Zum





Beginn des Wintersemesters 2019/2020 sind 3.621 Studentinnen und Studenten an der RWU eingeschrieben. Nicht nur an der Hochschule gilt es, über 800 Neuankömmlinge aufzunehmen und zu integrieren. Auch für die Stadt ist dieses halbjährlich stattfindende Ritual eine Art Verjüngungskur. „Wir haben 25.000 Einwohner und an beiden Hochschulen zusammen über 7.000 Studierende“, so die erste ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeisters Susanne Münz. „Wir freuen uns, wenn Sie vom Martinsberg herunterkommen und die Stadt beleben. Wir wissen das zu schätzen, dass unsere Stadt jünger wird.“

Erfolgreichste Saison ever

Wieder einmal hat das Formula Student Team Weingarten (FSTW) für seinen Saisonabschluss in das Automuseum nach Wolfegg eingeladen. Freunden und Förderern präsentierten die Studierenden dort den Verlauf des zurückliegenden Jahres und gewährten bereits einen Ausblick auf Neuerungen in der kommenden Saison 2020. 2019 konnte das FSTW große Erfolge verzeichnen: In Österreich gelang ein dritter Platz im Gesamtklassement. Punkten konnte das Team aus Weingarten in den Disziplinen „Endurance“ mit einem zweiten und „Acceleration“ mit einem ersten Platz. Nach dem Rückblick auf das bisher erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Teams wurde den zahlreichen Gästen das neue Design des FSTW präsentiert. So gehen die Weingartener nicht

nur mit neuen Autos, sondern auch mit einem facegelifteten Logo ins neue Jahr.

Integration von Menschen mit Autismus

Menschen mit Autismus in unsere Arbeitswelt zu integrieren, das war das Thema eines Treffens an der RWU, an dem neben der Hochschule Kempten auch die Unternehmen Dell und Auticon beteiligt waren. Bereits im Sommersemester hatten Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten aus unterschiedlichen Fachrichtungen zu dem Thema stattgefunden. „Hier findet Forschung mit Betroffenen und nicht über Betroffene statt“, so Professorin Dr. Cornelia Burghardt-Eggert, die von Seiten der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege an dem Projekt beteiligt ist. Im neuen Semester werden die Fragestellungen und Projekte vertieft. „Wir überlegen, wie Studierende neue Kommilitoninnen und Kommilitonen aus dem autistischen Spektrum in den Hochschulalltag integrieren können. So könnte ein Buddy-Programm den speziellen Bedürfnissen begegnen“, sagt Professorin Dr. Barbara Niersbach, die das Kooperationsprojekt an der RWU leitet.

Auszeichnungen am International Day

Sie integrieren sich problemlos in eine für sie zunächst fremde Kultur, bemühen sich um Toleranz und das Bewusstsein fremder Traditionen. Deshalb wurden fünf Studierende der Hochschule Ravensburg-Weingarten im Rahmen des „International Day“ mit dem DAAD-Preis sowie dem International Student Award der Hochschule ausgezeichnet. Verliehen wurden die Urkunden von Professor Dr. Michael Pfeffer, Prorektor für Forschung, Internationales und Transfer. Einer der Preisträger ist Fenilkumar Desai. Er erhält die Auszeichnung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

Damit werden jährlich ausländische Studierende geehrt, die sich durch besondere akademische Leistungen sowie bemerkenswertes gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement hervorragen. Auch die Studierenden Jana Schwab, Lena Welkenbach, Mahmoud El Moghazy und Priyesh Rajakumar können sich über eine Urkunde freuen. Die Mitglieder des „Intercultural Sensitization Tutor Team“ wurden mit dem International Student Award der Hochschule ausgezeichnet. Dieser Preis wird jährlich vom Förderverein der Hochschule Ravensburg-Weingarten gesponsert und unabhängig von Studienleistungen vergeben. Nach der Preisverleihung konnten auch in diesem Jahr wieder landestypische Gerichte aus 18 verschiedenen Ländern probiert werden. Zubereitet werden diese von den internationalen Studierenden der Hochschule. ┘





STUDIUM, DIDAKTIK UND QUALITÄTS- MANAGEMENT

Die zunehmende Heterogenität der Studierendenschaft, die Forderung nach studierendenzentriertem Lehren und Lernen und einer stärkeren Berücksichtigung der Third Mission stellen die Hochschulen vor didaktische Herausforderungen, denen die RWU durch innovative Methoden der Didaktik, durch eine teilweise Veränderung der Studienstrukturen und durch die direkte Kopplung mit dem Qualitätsmanagement begegnet.

Das Studienangebot

Das Portfolio der Studiengänge der Hochschule Ravensburg-Weingarten umfasste im Berichtsjahr insgesamt 19 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge in den Fachrichtungen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften sowie Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege.

19 Bachelorstudiengänge (BA)

- Angewandte Informatik (B.Sc.)
- Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Betriebswirtschaftslehre und Management (B.A.)
- Elektromobilität und regenerative Energien (B.Eng.)
- Informatik & Elektrotechnik PLUS (Lehramt)(B.Sc.); vormals Elektrotechnik/Physik PLUS (Lehramt)(B.Sc.)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (B.Eng.)
- Energie- und Umwelttechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik PLUS (Lehramt)(B.Eng.)
- Gesundheitsökonomie (B.A.)
- Internet und Online-Marketing (B.Sc.)
- Maschinenbau (B.Eng.)
- Mediendesign und digitale Gestaltung (B.Sc.)
- Pflege (ausbildungsintegrierend)(B.A.)
- Physical Engineering (B.Sc.); vormals Technik-Entwicklung (B.Sc.)
- Soziale Arbeit (B.A.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik PLUS (Lehramt) (B.Sc.)

- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)(B.Eng.)

10 konsekutive Masterstudiengänge (MA)

- Angewandte Gesundheitswissenschaft (M.A.)
- Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln (M.A.)
- Electrical Engineering and Embedded Systems (M.Eng.)
- Informatik (M.Sc.)
- Mechatronik (M.Sc.)
- Produktentwicklung im Maschinenbau (M.Sc.)
- Soziale Arbeit und Teilhabe (M.A.); vormals Angewandte Sozialarbeitswissenschaft (M.A.)
- Technik-Management & Optimierung (M.Eng.)
- Umwelt und Verfahrenstechnik (M.Eng.) in Kooperation mit der HTWG Konstanz
- Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)

2 berufsbegleitende Masterprogramme

- International Business Management (MBA)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (MBA)

Im Sommersemester 2019 lag die Aufnahmekapazität in den Bachelorstudiengängen bei 244 und in den Masterstudiengängen bei 98 Studienanfängerplätzen. Auf die Bachelorstudiengangsplätze bewarben sich in diesem Semester 1.036 Bewerberinnen und Bewerber auf die Masterstudiengangsplätze 242. Die Bachelorstudiengänge waren insgesamt zu 115 Prozent, die Masterstudien-

gänge zu 108 Prozent ausgelastet.

Im Wintersemester 2019/2020 betrug die Aufnahmekapazität bei den Bachelorstudiengängen 591 Studienanfängerplätze und bei den Masterstudiengängen 191. Auf die Bachelorstudiengänge entfielen 3.348 Bewerbungen, auf die Masterstudiengänge 1.372. Die Auslastung in den Bachelorstudiengängen betrug 108 Prozent, in den Masterstudiengängen 95 Prozent.

Trotz ausgezeichneter Berufschancen war der polyvalente Studiengang Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt (B.Eng.) seit Jahren deutlich unterausgelastet. Durch eine Neuausrichtung des Curriculums in Richtung Informatik konnte im Wintersemester 2019/2020 erstmals eine Auslastung von 90 Prozent erreicht werden. Der Neuorientierung entsprechend wurde der Studiengang in Informatik & Elektrotechnik PLUS (Lehramt)(B.Sc.) umbenannt.

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten und dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Weingarten (Berufliche Schulen und Gymnasium) werden zusätzlich die nachfolgenden drei Masterstudiengänge für das Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen angeboten:

- Fahrzeugtechnik/Fertigungstechnik (M.Sc.)
- Elektrotechnik/Physik (M.Sc.)
- Informatik und BWL/VWL (M.Sc.)



Die konsekutiven Masterstudiengänge für das „Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen“ bauen auf den polyvalenten PLUS Bachelorstudiengängen auf. Federführend werden die PLUS-Bachelorstudiengänge von der Hochschule Ravensburg-Weingarten betreut, die Masterstudiengänge für das „Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen“ hingegen von der Pädagogischen Hochschule Weingarten.

Im Berichtsjahr wurde die Möglichkeit, ausbildungsintegriert zu studieren, erweitert. Zum bereits vorhandenen ausbildungsintegrierenden Studiengang Pflege kam eine ausbildungsintegrierende Variante des Studiums Maschinenbau und Fahrzeugtechnik hinzu. Seit dem Wintersemester 2019/2020 ist es nun möglich, innerhalb von vier Jahren neben dem akademischen Bachelorabschluss (B.Eng.) auch einen Abschluss in einem IHK-Ausbildungsberuf wie beispielsweise Industriemechanikerin bzw. Industriemechaniker zu erwerben.

Die bereits im Vorjahr begonnenen Arbeiten zur Anpassung des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung an innovative Lehr- und Lernformate wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. In der Sitzung vom 16. Januar 2020 hat der Senat der novellierten Studien- und Prüfungsordnung zugestimmt.

Qualitätsmanagement

Ein Kennzeichen des Qualitätsmanagements der Hochschule Ravensburg-Weingarten ist sein ganzheitlicher Ansatz. Der wissenschaftliche Bereich und die wissenschaftsunterstützenden Bereiche arbeiten im Qualitätsmanagement und bezüglich seiner Weiterentwicklung eng zusammen.

Im Bereich Studium und Lehre wurde 2019 die kennzahlenbasierte Studienerfolgsana-

lyse verstärkt. Die Ergebnisse wurden am 5. Dezember 2019 im Workshop „Frühwarnsysteme“ präsentiert, einer von der Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag) im Rahmen der Förderlinie „Studienstart“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst durchgeführten Veranstaltung. Die Förderlinie ist Teil des „Fonds Erfolgreich

Studieren in Baden-Württemberg“ (FEST-BW). In den wissenschaftsunterstützenden Bereichen wurde die Prozessorientierung, -analyse, -optimierung und -automatisierung vor allem durch den Kanzler der Hochschule, Henning Rudewig, weiter vorangetrieben. Zur Unterstützung des Anliegens wurde eine neue Stelle geschaffen, die erfreulicherweise qualifiziert besetzt werden konnte.

Die Hochschule Ravensburg-Weingarten ist seit 2016 systemakkreditiert. Sie hat dadurch die Möglichkeit erhalten, die Qualität ihrer Studiengänge selbst zu sichern und weiter zu entwickeln. 2019 wurden die nachstehenden Studiengänge akkreditiert:

Studiengang	Ab-schluss	Beschluss des Senats vom	Anzahl der Auf-lagen	Feststellung der Erfüllung der Auflagen
Informatik & Elektrotechnik PLUS (Lehramt)	B.Sc.	23.05.2019	4	27.06.2019: Auflage 1-3 erfüllt; Auflage 4 ist bis 22. Mai 2020 zu erfüllen
Soziale Arbeit und Teilhabe	M.A.	23.05.2019	1	27.06.2019

Für folgende 2018 akkreditierten Studiengänge wurde die vollständige Auflagenerfüllung festgestellt

Studiengang	Ab-schluss	Beschluss des Senats vom	Anzahl der Auf-lagen	Feststellung der Erfüllung der Auflagen
International Business Management	MBA	28.06.2018	5	27.06.2019
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	MBA	28.06.2018	5	23.05.2019
Soziale Arbeit	B.A.	28.06.2018	2	28.03.2019

Die Akkreditierungsberichte und -urkunden dieser und aller weiteren Studiengänge der Hochschule sind auf der Seite „Qualitätsmanagement“ auf der Homepage der RWU einsehbar.

Die Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems im Bereich Studium und Lehre als solches wurde auch 2019 wie schon in den Vorjahren von evalag begleitet. Am 17. Juli 2019 fand erneut ein Reflexionsworkshop mit den Mitgliedern des zentralen Qualitätsmanagement-Arbeitskreises und evalag statt.

2019 wurde der Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Ravensburg-Weingarten, der Pädagogischen Hochschule Weingarten und dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Weingarten (Berufliche Schulen und Gymnasium) erneuert und dabei die Verantwortung für die Qualitätssicherung und Akkreditierung der Studiengänge eindeutiger geregelt. Für die Akkreditierung der Bachelorstudiengänge ist die Hochschule Ravensburg-Weingarten, für die Akkreditierung der Masterstudiengänge die Pädagogische Hochschule Weingarten zuständig. Die PH Weingarten ist ebenfalls systemakkreditiert. Beide Qualitätssicherungssysteme unterscheiden sich jedoch in ihrem Aufbau. Die klare Zuordnung der Verantwortlichkeiten erleichtert die Einbindung der Studiengänge in die jeweiligen Qualitätssicherungssysteme.

Didaktik

Die Didaktik ist dem Prorektorat Studium, Didaktik und Qualitätsmanagement zugeordnet. Der Bereich der Didaktik wird zusätzlich unterstützt durch einen Senatsbeauftragten für Didaktik sowie einen Senatsbeauftragten für E-Learning. Die zunehmende Heterogenität der Studierendenschaft, die Forderung nach studierendenzentriertem Lehren und Lernen, aktivierenden Lehr- und Lernformen

und einer stärkeren Berücksichtigung der Third Mission der Hochschule stellen die Hochschulen vor didaktische Herausforderungen, denen die Hochschule Ravensburg-Weingarten durch innovative Methoden der Didaktik, durch eine teilweise Veränderung der Studienstrukturen und durch direkte Kopplung mit dem Qualitätsmanagement begegnet.

Als Antwort auf die beschriebenen Herausforderungen wurde 2019 die projektorientierte Lehre mit Fokus auf interdisziplinäre Lehre mit gesellschaftlichem Bezug weiter ausgebaut. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt „Integration von Menschen mit Autismus“ (siehe hierzu „Entwicklungspunkte 2019“). Zudem wurden zahlreiche Lehrende intensiv durch das Didaktik-Team der Hochschule in Seminaren geschult oder einzeln gecoacht und eine Methoden-Bar entwickelt. Am 7. April 2019 fand ein Seminar der GHD zum Thema „Studierende beraten“ an der Hochschule statt. Hinzu kamen Veranstaltungen mit externen Referentinnen und Referenten, so z. B. zum Thema „Verändertes Lernverhalten an Hochschulen“, „Agile Lehrveranstaltungen mit Scrum“ oder „Design-Thinking“.

Die wissenschaftliche Begleitung der Aktivitäten erfolgt durch das 2019 neu gegründete Institut für innovative Lehre sowie angewandte Lehr- und Lernforschung (I3L). Ebenfalls eingerichtet wurde eine projektfinanzierte Stelle für Lehr- und Lernforschung. Im Berichtsjahr konnten bereits erste Publikationen veröffentlicht werden. Eine Übersicht findet sich auf der Webseite des Instituts (www.rwu.de/i3l). Das Qualitätsmanagement der Hochschule unterstützt die Lehr- und Lernforschung der Hochschule durch die kennzahlenbasierte Studierfolgsanalyse.

Die Organisation und Durchführung der genannten Aktivitäten war nur möglich durch die Förderung der Projekte Talentscanner,

Talentscanner und T.E.A. House der Hochschule (siehe hierzu „Entwicklungspunkte 2019“) durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die Projekte werden im Rahmen der 2. Tranche des „Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg“ (FEST-BW) – Förderlinie 1 „Studienstart“, Förderlinie 2 „Lehr- und Lernlabore“ und Förderlinie 4 „Eignung und Auswahl“ – noch bis Ende 2020 gefördert. Dank der Finanzierung von u.a. 7,75 Vollzeitstellen konnte das Didaktik-Team der Hochschule auf insgesamt 10,75 projektfinanzierte Vollzeitstellen, davon jeweils 1 Vollzeitstelle je Fakultät, deutlich vergrößert werden.

Inhalt des Projektes Talentscanner ist die Entwicklung eines Online-Probestudiums für Bewerberinnen und Bewerber der Studiengänge Soziale Arbeit sowie Maschinenbau und Fahrzeugtechnik. Die im Rahmen dieses Projektes entwickelten Verfahren, etablierten IT-Systeme und die Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildeten die Basis für die schnelle, umfangreiche und didaktisch unterstützte Virtualisierung der Hochschule Ravensburg-Weingarten während der Corona-Pandemie.

Den genannten Projekten voraus gingen die im Rahmen der 1. Tranche von FEST-BW geförderten Projekte der Hochschule Ravensburg-Weingarten „Wissenschaft lernen und lehren (WILLE)“ und „Personal Mastery“. Beide Projekte liefen im März 2019 aus. Die Erkenntnisse flossen u.a. in die im Berichtsjahr novellierte Studien- und Prüfungsordnung ein, beeinflussten die konkrete Ausgestaltung der Modulhalte und förderten die interdisziplinäre, fakultätsübergreifende Zusammenarbeit der Professorenschaft. ┘



FORSCHUNG, INTERNATIONALES UND TRANSFER

Das Studienangebot der RWU zeichnet sich durch einen starken Praxisbezug und den engen Kontakt zwischen allen Akteuren aus. In einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas studieren 3.600 junge Menschen aus aller Welt. Partnerhochschulen auf allen Kontinenten vernetzen die RWU weltweit.

Institut für Angewandte Forschung

Die Forschungsaktivitäten des Instituts für angewandte Forschung (IAF) gliedern sich derzeit in fünf Schwerpunkte:

- Angewandte Sozial- und Gesundheitsforschung
 - Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsinformatik
 - Energie und Umwelt
 - Intelligente Systeme, Mechatronik und Optik
 - Produkt- und Produktionsentwicklung
- Innerhalb dieser Schwerpunkte nehmen die Zentren für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (ZAFH) eine besonders herausgestellte Rolle ein. Im Jahre 2019 waren an der Hochschule Ravensburg-Weingarten zwei ZAFHs operativ tätig:
- ZAFH DiP, Digitaler Produktlebenszyklus, Leitung: Professor Dr. Markus Till (Hochschule Ravensburg-Weingarten), beteiligte Hochschulen: HS Reutlingen, HS Ulm, HS Albstadt, Uni Stuttgart
 - ZAFH care4care, Fachkräftebedarf in der Pflege im Zeichen von Alterung, Vielfalt und Zufriedenheit, Leitung: HS Esslingen, beteiligte Hochschulen: HS Ravensburg-Weingarten (Professor Dr. Maik Winter), KH Freiburg

Mit dem Kooperationsprojekt ERTRAG konnte bereits im Jahr 2016 ein thematisches Leuchtturmprojekt begonnen werden. In diesem kooperieren die Professoren Jörg Eberhardt, PhD, Dr. Maik Winter und Dr. Wolfgang Ertel mit der Universität Konstanz (Professor Dr. Harald Reiterer) und der

Sarrissa GmbH in Weingarten. Inhaltlich befindet sich ERTRAG an der Schnittstelle zwischen Pflegewissenschaft, Sensorik und künstlicher Intelligenz: Im Rahmen dieses Verbundprojekts sollen mit Hilfe eines virtuellen Ergonomietrainers, Defizite in der Pflegeausbildung adressiert und ein technikgestütztes, individuell erfahrbares Lernen ermöglicht, entwickelt und evaluiert werden. Die Laufzeit dieses Projekts endete 2019.

Das ebenfalls bereits 2016 unter Leitung von Professor Jörg Eberhardt PhD im Bereich 3D-Kameratechnik begonnene Projekt SMART3D wurde im Jahr 2019 abgeschlossen: 3D-Kameratechnik ist eine Schlüsseltechnologie für neue Märkte im Bereich selbstgesteuerter Fahrzeuge, Robotik und Automatisierungstechnik. Neuartig in diesem Bereich ist der Einsatz von PMD-Sensoren (Photonic mixing Bauelemente), was die simultane Aufzeichnung von Amplituden- und Abstandsbildern in einer Messung gestattet. Dies eröffnet neue Möglichkeiten wie Fahrerassistenzsysteme oder Steuerung mittels Gesten. Herkömmliche PMD-Kameras erreichen nur geringe räumliche Auflösung. Diese Einschränkung möchte das Projekt SMART3D durch die Kombination eines neuartigen Sensorkonzepts mit einer neuen Objektklassifizierung mittels künstlicher Intelligenz begrenzen. Das Projekt RABE unter der Leitung von Professor Dr. Wolfgang Ertel und Professor Dr. Maik Winter hat zum Ziel, für autonomes Fahren und Motorsteuerung einen lokalen Pfad unter Berücksichtigung dynamischer

Hindernisse zu planen. Außerdem soll eine redundante Kollisionserkennung implementiert werden, um im Fall einer Kollision geeignete Maßnahmen einzuleiten. Die Erkennung dynamischer Hindernisse ist für die Realisierung autonom fahrender Rollatoren zwingend erforderlich und somit für den Gesamtverbund von wesentlicher Bedeutung. Kollisionen mit anderen Personen müssen ausgeschlossen werden.

Unter der Leitung von Professor Dr. Wolfgang Ertel wurde bereits im Jahr 2018 das Vorhaben „Interaktionsstrategien lernender Roboter für Assistenzfunktionen“ in dem Verbundprojekt „Kooperative Interaktion und Zielverhandlung mit lernenden, autonomen Robotern“ (RobotKoop) begonnen. Die Vision dieses Projektes ist ein kooperativer, intelligenter Roboter, der sich in dynamischen sozialen Situationen bewegt, dabei vertrauenswürdig und akzeptanzfördernd agiert und seine Handlungen mit den Menschen im Umfeld verhandelt und koordiniert. Der Roboter ist in diesem Sinne ein freundlicher, kommunizierender und kompetenter Interaktionspartner.

Neu hinzugekommen sind im Jahr 2019 die Projekte 3D-Trainer (Prof. Dr. Eberhardt), LAB4DTE (Pro. Dr. Höpken), International research in IT security, digital forensics and law (Prof. Dr. Eggendorfer) sowie TEA-HOUSE, Talentscanner und Talentwecker (Prof. Dr. Simon, Prof. Dr. Wendorff).

Im Jahr 2019 wurden von den aktiven Forscherinnen und Forschern der Hochschule Ravensburg-Weingarten 1.688.575 Euro Drittmittel eingeworben sowie insgesamt



60 Veröffentlichungen, Konferenz- und Posterbeiträge publiziert.

Internationales

Das International Office koordiniert den Austausch von Studierenden (Non-degree-seeking mobility) und berät und betreut internationale Studierende, die für ein komplettes Studium an die RWU kommen (Degree-seeking mobility). Neben der Pflege und dem Ausbau der internationalen Partnerschaften ist ein wichtiger Bestandteil die Einwerbung und Bewirtschaftung von Drittmitteln für alle Mobilitätsbereiche. Anfang 2019 konnte die Stelle für Outgoing Mobilität wieder neu besetzt werden, seit Oktober 2019 arbeitet das International Office unter neuer Leitung. Im Jahr 2019 fanden zahlreiche internationale Besuche an der RWU statt, u.a. durch den indischen Generalkonsul Sugandh Rajaram und durch eine große Delegation der langjährigen Partnerhochschule Sirindhorn International Institute of Technology (SIIT) der Thammasat University in Thailand.

Fokus: Internationaler Studierendenaustausch

Im akademischen Jahr 2019 betreute das International Office 40 ausländische Studierende, die von verschiedenen europäischen und außereuropäischen Partnerhochschulen für ein oder zwei Semester an die RWU kamen (Incomings). Rund doppelt so

viele Studierende absolvierten ein Theorie- oder Praxissemester im Ausland, fertigten außerhalb Deutschlands ihre Abschlussarbeit an oder nahmen an einer Summer School teil (Outgoings).

Durch regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltungen wurden interessierte RWU Studierende gezielt über die Möglichkeiten internationaler Mobilitätsaufenthalte informiert und im Bewerbungsverfahren sowie bei der Vorbereitung der Aufenthalte unterstützt. Die für Stipendien und Aktivitäten mit internationalem Bezug vom International Office eingeworbenen Drittmittel betragen für das gesamte Jahr 149.167 Euro. Zur Pflege und Ausweitung der Hochschulpartnerschaften fanden 2019 verschiedene Reisen von Angehörigen der Hochschulleitung, von Professor/innen und Mitarbeiter/innen statt. Im Zuge dieser Reisen wurden sowohl Partnerhochschulen besucht als auch an der NAFSA in Washington D.C. und der EAIE in Helsinki teilgenommen. Dies ermöglichte den Beteiligten, bestehende Kooperationen zu pflegen, neue potentielle Partnerschaften auszuloten und sich über neue (wissenschaftliche) Entwicklungen zu informieren.

Fokus: Internationale „Degree-Seeking“ Studierende

Im gesamten akademischen Jahr 2019 befanden sich durchschnittlich 512 ausländische Studierende (505 im Sommersemester 2019, 519 im Wintersemester 2019/2020) an der Hochschule, die einen Abschluss anstreben (Degree-seeking Incomings) und vom International Office betreut wurden. In diesem Jahr wurde das bestehende Angebot von zwei bilingualen Bachelorstudiengängen um einen dritten in „Physical Engineering“ erweitert, neben zwei englischsprachigen Masterprogrammen. Die Zahl der Degree-seeking Incomings steigt daher weiter an. Zur Verbesserung

der Betreuungsangebote und -leistungen konnten im Rahmen des Projekts „Ankunft und Studienerfolg“ Mittel in Höhe von über 50.000 Euro eingeworben werden. Weitere Drittmittel in Höhe von über 24.080 Euro konnten zum Großteil für Stipendien eingesetzt werden. Veranstaltungs-Highlights waren das indische Tanzfestival „Dussehra“ sowie das indische Lichterfest „Diwali“ des „Council of Indian Students“ (CIS).

DAAD-Preis & International Student Award

Fenilkumar Desai aus Indien wurde in diesem Jahr mit dem Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Höhe von 1.000 Euro geehrt. Der Preis wird jährlich an ausländische Studierende vergeben, die sich durch besondere akademische Leistungen sowie bemerkenswertes gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement hervorragen haben. Der diesjährige Preisträger kam bereits mit 17 Jahren als Student für den Bachelorstudiengang „Electrical Engineering and IT“ nach Weingarten und schreibt mittlerweile seine Masterarbeit bei der Firma Schuler in Weingarten. Er engagiert sich unter anderem bei den First Respondern, der Studierendeninitiative „Club F.A.I.R.“ und war bei der Gründung des CIS beteiligt.

Der International Student Award des Fördervereins der Hochschule Ravensburg-Weingarten in Höhe von 500 Euro ging an ein vierköpfiges internationales Tutorenteam. Priyesh Rajakumar aus Indien, Mahmoud El Moghazy aus Ägypten sowie Jana Schwab und Lena Welkenbach aus Deutschland sind ein gelungenes Beispiel für interkulturelle Zusammenarbeit und freundlichen, respektvollen Umgang. Bereits zum zweiten Mal führten sie das Seminar „Intercultural Sensitization“ für deutsche und internationale Studierende durch.

Sprachenzentrum/CLIC

Das Angebot der Hochschule hinsichtlich der Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen wird zentral koordiniert. Es stellt einen wichtigen Teil des Studiums dar, was auch an der Verankerung von Englisch bzw. Deutsch als Fremdsprache als Pflichtbestandteil in den einzelnen Studien- und Prüfungsordnungen erkennbar ist. Die Englischkurse vermitteln Kenntnisse im Bereich „Professional English“ auf Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Die Deutschkurse umfassen die allgemeinsprachlichen Stufen von A1 bis C1.

Die Pflichtkurse werden durch verschiedene Wahlangebote in Englisch ergänzt: Fluency, Project Management, Negotiating, English for Health Economics, Effective Business Communication Skills, English for Special Purposes: Focus on..., Technical English etc.

Darüber hinaus bietet das CLIC Kurse in verschiedenen Sprachen wie Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Brasilianisches Portugiesisch etc. an. Die Nachfrage nach diesen Sprachen ist allerdings zurückgegangen und die Kurse werden mittlerweile in geringerem Umfang angeboten. Der Kurs „Deutsch für Deutsche: Fit für wissenschaftliches Schreiben“ hat sich mittlerweile etabliert. Dieser Bereich soll in Zukunft ausgebaut werden. Seminare zu interkultureller Kommunikation mit unterschiedlichen Kulturen runden das Programm ab.

Eine Werbekampagne hat dazu beigetragen, das Programm bekannter zu machen. Insgesamt ist die Anzahl der Kurse im Vergleich zum Jahr 2018 relativ konstant geblieben, wobei eine gewisse Verschiebung stattgefunden hat. Wegen der zunehmenden Zahl der ausländischen Studierenden ist der Bedarf an Deutschkursen gestiegen, während die Anzahl der Kurse im Wahlfachbereich zurückgegangen ist. Etwa 2.000 Studieren-

de besuchten die 120 CLIC Veranstaltungen im Verhältnis 80 % Pflicht- und 20 % Wahlfächer. Das CLIC ist zudem für die Einstufung der Englischkenntnisse zuständig. Im Jahr 2019 absolvierten ca. 100 Studierende den Oxford Online Placement Test sowie das anschließende Interview in Englisch. Die Kurse für Mitarbeitende und Lehrende wurden gut besucht. Allen stehen Angebote auf verschiedenen Niveaus und zu unterschiedlichen Themenkreisen zur Verfügung.

Wissens- und Technologietransfer (WTT)

Die langjährige Zusammenarbeit der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit Steinbeis wurde im November 2013 durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages und das gemeinsame Unternehmen (Steinbeis Transfer GmbH an der Hochschule Ravensburg-Weingarten (STHR)) noch enger möglich. Die Hochschule kann dadurch ihre Transferleistung für die Wirtschaft noch besser sichtbar machen. Die STHR GmbH soll als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Hochschule den Wissens- und Technologietransfer insbesondere in der Region Bodensee-Oberschwaben weiter verbessern. Zu diesem Zweck bündelt die STHR GmbH Steinbeis-Unternehmen unter Leitung von Professorinnen und Professoren der Hochschule und erbringt über diese Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsleistungen. Darüber hinaus unterstützt sie die Hochschule bei deren Aufgaben zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers.

Wie bereits im letzten Jahr wird auch in diesem Jahresbericht über den Bereich Wissens- und Technologietransfer (WTT), der sich schwerpunktmäßig um die an der Hochschule angegliederten 19 Steinbeis-Zentren gruppiert, berichtet. Folgende 19 Steinbeis-Unternehmen sind derzeit an

der Hochschule Ravensburg-Weingarten angegliedert:

- ASIS; Leitung: Konrad Wöllhaf
- Automatisierungstechnik und Prozesstechnik an der Hochschule Ravensburg-Weingarten; Leitung: Lothar Berger
- Automotive Systems; Leitung: Tim Nosper
- Business Development Excellence BDX; Leitung: Steffen Jäckle
- Business Process Intelligence; Leitung: Thomas Bayer
- Gesundheits- und Sozial-System-Forschung; Leitung: Axel Olaf Kern
- Gesundheits- und Sozialforschung; Leitung: Silvia Queri
- Gesundheitswissenschaften; Leitung: Bertram Szagun
- INENGO; Leitung: Thomas Schiepp, Markus Straub
- Integriertes Supply Chain Management; Leitung: Nils Hagen
- Internationalisierung – Beteiligungen – Nachfolgeregelung (I/B/N); Leitung: Peter Philippi-Beck
- Künstliche Intelligenz und Datensicherheit (KIDS); Leitung: Wolfgang Ertel
- Produktion und Produktentwicklung; Leitung: Andreas Pufall
- Projektmanagement; Leitung: Vera Holzner
- Steinbeis Transfer GmbH an der Hochschule Ravensburg-Weingarten; Leitung: Hans-Joachim Hölz
- Strukturintegrität und Optimierung; Leitung: Robert Bjekovic
- Unternehmensoptimierung und Betriebsorganisation; Leitung: Heiner Smets
- Vision Systeme; Leitung: Jörg Eberhardt
- Werkstoffe; Leitung: Thomas Glogowski



DIVERSITY, WEITER- BILDUNG UND STU- DENTISCHES LEBEN

Diversity an der RWU bedeutet, dass die Hochschule die große Vielfalt ihrer Studierenden als Chance für eine lebendige, reiche Hochschulkultur sieht und gleichzeitig als eine Verpflichtung, Chancengerechtigkeit zu verwirklichen und vor Diskriminierung zu schützen.

Diversity

Anliegen des Prorektorats für Diversity ist es, zu stärken, was die Mitglieder der Hochschule verbindet, und Offenheit, Empathie und Wertschätzung zu fördern.

Diesem Ziel diente auch die Veranstaltung „Taub, aber nicht stumm“ am 24. Mai, für die der renommierte Schweizer Pantomime Christoph Staerke und die Koautorin seiner Autobiographie, Johanna Krapf, gewonnen werden konnten. Finanziert werden konnte die Veranstaltung aus Mitteln der Internationalen Bodenseehochschule (IBH), in deren AG Gender & Diversity unsere Hochschule mitarbeitet.

Bei der Qualitätswerkstatt am 7. November fiel beim Poster zu der Frage „Was bedeutet Diversity für Dich und Dein Studium / für Ihre Lehre?“ eine besonders hohe Beteiligung der Studierenden auf.

Weiteren Aufschluss darüber, welchen Blick die Studierenden auf das Thema haben, wird die Diversity-Befragung geben, die aktuell (Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/2020) von Studierenden des Masterstudiengangs Soziale Arbeit und Teilhabe unter Leitung von Professor Dr. Wibke Falk durchgeführt wird. Übergeordnetes Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen Diversity-Merkmalen und dem Gelingen des Studiums in der subjektiven Bewertung der Studierenden herauszuarbeiten.

Im internen Bereich der neuen Website wurde mit „Beratung & Hilfe“ eine Seite geschaffen, auf der alle Einrichtungen und Personen der RWU ersichtlich sind, an die sich Studierende und Mitarbeitende in

Krisensituationen oder mit persönlichen Anliegen wenden können. Auch externe Anlaufstellen sind verlinkt.

Wissenschaftliche Weiterbildung

Das Thema Lebenslanges Lernen wird an der RWU mit der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Bodensee-Oberschwaben (AWW) abgedeckt. Die AWW hat sich als Anbieter von Seminaren, Lehrgängen, Kontaktstudien und berufsbegleitenden Masterstudiengängen in der Region fest etabliert.

Berufserfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte aus verschiedenen Unternehmen der Region belegten eine fünfteilige Seminarreihe zum modernen Projektmanagement. Sie bearbeiteten und präsentierten ferner ein persönliches Projekt aus ihrem Verantwortungsbereich als Lerntransfernachweis zum Abschluss des Lehrgangs. Seminarleiter Professor Dr. Eberhard Hohl überreichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach den erfolgten Praxisprojekt-Präsentationen ihr Hochschulzertifikat.

Bei der Hochschul föderation Süd West (HfSW) stand das Jahr 2019 ganz unter dem Motto der Einführung des zweiten gemeinsamen Masterstudiengangs Autonomes Fahren. Start des berufsbegleitenden Kooperationsstudiengangs war im Wintersemester 2019/2020. Die Hochschule Ravensburg-Weingarten hat einen wesentlichen Teil zu dem Studiengang beigetragen und wird dies auch zukünftig tun.

Auch die Vortragsreihe Mittwochseminare

wurde 2019 mit Vorträgen aus unterschiedlichen Themenbereichen fortgeführt.

Überregional bekannte Redner referierten über ihre Fachgebiete. Neben zahlreichen Studierenden finden sich auch viele Bürger der Region zu den Vorträgen an der RWU ein. Einige der Vorträge, die 2019 angeboten wurden, sind:

- Urheberrecht an Hochschulen (Christina-Maria Leeb)
- Kinderrechte (Dr. Christian Alt)
- Aufbau und Vernetzung von Sensoren in Systemen für autonomes Fahren – spezifisch Kamera- und Radarsensoren (Michael Weitz)
- Generation Z - Wie gesellschaftliche Rahmenbedingungen junge Menschen beeinflussen (Prof. Dr. Jörg Wendorff)

Auch Studienvorbereitungskurse zählen in das Spektrum der Weiterbildung. Ziel dieser Kurse ist es, die Kenntnisse, die von der Schule als bekannt vorausgesetzt werden, aufzufrischen, um somit den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Mit 11 Teilnehmer/innen im English Crash Course konnte eine intensive Auffrischung des Schulstoffs gewährleistet werden. An dem Mathematik-Vorkurs haben 71 Teilnehmer/innen im Sommersemester sowie 145 im Wintersemester erfolgreich teilgenommen.

Studentisches Leben

Das Themenfeld des studentischen Lebens integriert unter anderem die Bereiche Abschlussfeiern und Preise, Kontakte mit den Studierendenwerken und kommunalen Institutionen, Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Unterstützung studentischer Initiativen.

Abschlussfeiern und Preise

720 Studierende schlossen ihr Studium im Jahr 2019 erfolgreich ab. Auf den insgesamt acht Abschlussfeiern im Sommer- und Wintersemester wurden 537 Bachelor- und 183 Masterurkunden überreicht. Für hervorragende Leistungen wurden Ehrenpreise vergeben. Insgesamt 54 Absolvent/innen konnten einen Preis in Empfang nehmen, zumeist wurden deren sehr gute Studienergebnisse gewürdigt.

Im Rahmen des „International Day“ wurden an der Hochschule der DAAD-Preis und der International Student Award verliehen. Letzterer ging an ein Tutoren-Team, das für die Durchführung des Seminars „Intercultural Sensitization“ ausgezeichnet wurde. Mit dieser Veranstaltung haben die vier Studierenden erfolgreich einen Raum zur freundlichen und respektvollen Diskussion geschaffen, um die interkulturelle Sensibilisierung an der Hochschule und letztlich auch in Weingarten voranzutreiben.

Im Jahr 2019 gab es folgende Preisgeber: DAAD, Förderverein der HRW e.V., Stadt Ravensburg, Stadt Weingarten, Landkreis Ravensburg, Steinbeis-Transferzentrum, TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG, Technische Werke Schussental, Verein der Absolventen der Hochschule Ravensburg-Weingarten e.V., Verein Deutscher Ingenieure und ZfP Südwürttemberg.

AK Wohnheime

Einen intensiven Austausch gab es bei den zwei Treffen des Arbeitskreises Wohnheime.

Insbesondere wurde über die Wohnraumsituation der ausländischen Studierenden und die Renovierung bzw. den Neubau des Eugen-Bolz-Studentenwohnheims berichtet. Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat sich für den Neubau des Wohnheims ab Ende des Sommersemester 2020 entschieden. Dies bedeutet eine vorübergehende Reduktion um ca. 150 Wohnheimplätze. Ca. die Hälfte dieser Plätze wird von ausländischen Studierenden in Anspruch genommen.

Mensa als Lernraum

Auch im Jahr 2019 standen die Mensaräumlichkeiten in der Vorlesungszeit als zusätzlicher Lernraum zur Verfügung. Auf Grund der starken Nachfrage wurde das Angebot in den Prüfungszeitraum verlängert. Studierende aus verschiedenen Fakultäten stehen dabei als Tutoren zur Verfügung. Im Wintersemester 2018/2019 sowie im Sommersemester 2019 wurde die Mensa von montags bis freitags für die Studierenden geöffnet. Auch an jeweils drei Prüfungswochenenden (samstags und sonntags) wurde die Mensa als zusätzlicher Lernraum genutzt. Im Wintersemester 2018/2019 waren es durchschnittlich 24,11 Besucher/Tag bei 74 Tagen, an denen die Mensa zusätzlich geöffnet wurde. Im Sommersemester 2019 konnten 1.039 Besucher an insgesamt 56 möglichen Lerntagen gezählt werden.

Kinder-Uni

Die Kinder-Uni Ravensburg-Weingarten stieß erneut auf großes Interesse. Die Hochschule beteiligte sich mit drei Vorträgen: Professor Dr. Markus Pfeil zeigte und erklärte den neugierigen Kindern „Eine Streichholzschatel lernt ein Spiel – Maschinen lernen ganz einfach“. „Wir bauen einen Motor – Bewegung aus Wärme“ war Thema des Vortrags mit Professor Dr. Thomas Glogowski. Und Antworten auf die Frage „Wie entstehen Farben und welchen Einfluss haben sie auf uns?“ gab Professor Jürgen Graef im Ravensburger Spieleland.

Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte

Im Juni 2019 fand zum ersten Mal die Studienmesse an der RWU statt. Das neue Konzept des Studieninformationstages vom Vorjahr wurde hier übernommen. Neu gestaltete Flyer, Plakate, Anzeigen und Messebanner werteten die Veranstaltung auf. Die Veranstaltung war inhaltlich ein voller Erfolg. Der landesweite Studieninformationstag im November 2019 brachte wieder viele Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerschaft und auch den Eltern an die RWU. Rund 500 Interessierte nahmen an der halbtägigen Veranstaltung teil. Die Besucher informierten sich über die einzelnen Studiengänge, zudem konnten bei dem vielseitigen Vortragsprogramm weitere Fragen zum Hochschulalltag geklärt werden.

Schülergruppe aus Izmir

Im September 2019 besuchte eine Gruppe von 15 Ingenieurstudium-Interessierten Schülern der TAKEV Schule in Izmir/Türkei



für eine Woche lang die RWU und bekam die Möglichkeit die Ausbildungsbedingungen und Labore der Hochschule vor Ort kennenzulernen. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Rektor hatten die Gäste in den Kurzvorlesungen von den Professoren Ralf Stetter, André Kaufmann, Markus Pfeil und Thorsten Weiß die Chance, in verschiedene Themen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik hinein zu schnuppern. Im Rahmen einer Exkursion besichtigten die Ingenieurkandidaten das Mercedes-Museum in Stuttgart und besuchten das Liebherr-Werk in Lindenberg.

Studentische Initiativen

Mehrere studentische Initiativen werden teilweise bereits seit Jahren erfolgreich an der Hochschule durchgeführt. Vier Beispiele hierfür sind kreakt!v e.V., First Responder, H.O.M.E. und Rover to Mars (R2M). Neu hinzugekommen ist die 2019 gegründete Umwelt-AG.

Die Anfang des Wintersemesters 2019/2020 gegründete Umwelt-AG ist eine Gruppe von Studierenden der RWU und der PH Weingarten, die an verschiedenen Projekten arbeiten, um so die Hochschulen nachhaltiger zu gestalten. So möchte die Umwelt-AG zeigen, wie einfach ein nachhaltiger Lebensstil sein kann. Bei Verkaufsaktionen präsentiert die AG wie gut Kuchen und Waffeln ohne tierische Produkte schmecken können. Im November fand eine offene Plakatwerkstatt statt und auch der gemeinsame Besuch der Fridays for Future-Demo in Ravensburg wurde organisiert. Großen Anklang fanden auch die DIY-Workshops. Mit den Spenden, die in der Baumspendendose landeten, konnten über „Plant for the Planet“ 63 Bäume gepflanzt werden.

Die studentische Initiative Rover to Mars (R2M) mit aktuell ca. 30 Studierenden der Hochschule Ravensburg-Weingarten arbei-

tet zusammen mit den Fakultäten E, M und T an einem selbst entworfenen Rover, der an internationalen Wettbewerben im Rahmen einer virtuellen Mars-Mission diverse „challenges“ durchführen muss. Hierbei sind nicht nur die technischen Disziplinen wie Elektrotechnik, Mechanik und Informatik gefragt, sondern auch Disziplinen wie Marketing oder Projektmanagement. Das studentische Team ist international besetzt, und es ist das erste Team einer deutschen Hochschule, das an den internationalen Wettbewerben teilnimmt. So besuchte das Team im August einen Wettbewerb in Kanada. Sponsoren aus der Industrie unterstützen das Projekt.

Die studentische Unternehmensberatung kreakt!v e.V. der RWU und der PH Weingarten organisierte auch im Jahr 2019 wieder erfolgreich hochschulweite Schulungen und Workshops. 2019 fand erstmals das Sommerfest statt, welches kreakt!v zusammen mit der Fachschaft E organisierte. Außerhalb von Weingarten ist kreakt!v in verschiedenen Verbänden vertreten: dem Bayern+ Netzwerk, dem Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e. V. (BDSU) und dem europaweiten Dachverband (JE Europe). So konnten sich die Mitglieder von kreakt!v beispielsweise in Paderborn und Dresden mit studentischen Unternehmensberatern aus ganz Deutschland austauschen. Bei den JE Europe-Konferenzen in Brüssel und Regensburg konnte kreakt!v sein internationales Netzwerk ausbauen.

Die DRK First Responder bestehen seit acht Jahren. 30 Studierende der PH Weingarten und der RWU, zwei Mitarbeitende sowie zwei Professoren der RWU arbeiten ehrenamtlich mit. Im Jahr 2019 wurde die Gruppe zu 43 Notfällen auf dem Hochschulcampus der PH und der RWU sowie den umliegenden Wohngebieten von der Rettungsleitstelle



alarmiert. Zusätzlich wurden 26 Sanitätsdienste bei Hochschulveranstaltungen und studentischen Festen durchgeführt. Monatliche Fortbildungen sichern die fachliche Kompetenz des Teams, gemeinsame soziale Aktivitäten sorgen für ein gutes Teamwork.

Der Makerspace der Hochschule, H.O.M.E. (House of Makers and Engineers), erfreut sich stetigen Wachstums. Die offene Werkstatt der RWU ermöglicht den Studierenden ihre Ideen und Projekte in einer kreativen Atmosphäre umzusetzen. Hierzu steht eine umfassende Elektronik- und Werkzeugausrüstung zur Verfügung. Zusätzlich verfügt H.O.M.E. über 3D-Drucker, Holzfräse, Stickmaschine, Nähmaschinen und weitere interessante Geräte. 2019 wurden Workshops eingeführt, in denen Teilnehmer/innen in kleinen Gruppen neue Fertigkeiten beigebracht werden. Zudem entstand ein Imagefilm über die Aktivitäten des H.O.M.E. Projektideen sind auch auf dem H.O.M.E.-eigenen Instagram-Account zu sehen. Die Geräteausstattung wurde kontinuierlich erweitert. Aktuell richtet H.O.M.E. eine Reparaturwerkstatt für Fahrräder und andere Alltagsgegenstände ein. ┘



ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIK

8 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Informatik
- Elektromobilität und regenerative Energien (DE & EN)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (DE & EN)
- Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt 1
- Internet und Online-Marketing
- Mediendesign und digitale Gestaltung
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1

4 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Electrical Engineering and Embedded Systems (EN)
- Informatik
- Mechatronics (EN)
- Wirtschaftsinformatik

1.332 Studierende

DEKAN

Prof. Ekkehard Löhmann
Telefon: 0751 501-9591
loehmann@rwu.de

ELEKTROTECHNIK

Prof. Dr. Andreas Siggelkow
siggelkow@rwu.de

INFORMATIK

Prof. Dr. Martin Zeller
zeller@rwu.de

INFORMATIK/ELEKTROTECHNIK PLUS

Prof. Dr. Thorsten Weiss
thorsten.weiss@rwu.de

INTERNET UND ONLINE-MARKETING

Prof. Dr. Bela Mutschler
bela.mutschler@rwu.de

MEDIENDESIGN UND DIGITALE GESTALTUNG

Prof. Klemens Ehret
ehret@rwu.de

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Prof. Dr. Jürgen Friedl
juergen.friedl@rwu.de

WIRTSCHAFTSINFORMATIK PLUS

Prof. Dr. Heidi Reichle
heidi.reichle@rwu.de

MECHATRONICS

Prof. Dr. Raphael Ruf
raphael.ruf@rwu.de

In der Fakultät Elektrotechnik und Informatik wird die Informationsverarbeitung großgeschrieben. Angefangen von der Hardware, den Chips, die als ASICs von Studierenden unter Anleitung von Professor Dr. Siggelkow selbst entworfen und mittels der MPC-Group in der Elektrotechnik gefertigt werden über die Betriebssysteme und der Programmierung in der Informatik bis zu den Anwendungen auf diesen Betriebssystemen und dem E-Commerce Aspekt in der Wirtschaftsinformatik, deckt die Fakultät Elektrotechnik und Informatik alle Aspekte der Informationsverarbeitung ab.

Das Jahr 2019 kennzeichnet mit inzwischen knapp 1.350 einen neuen Höchststand an Studierenden. Diese Zahl geht inzwischen deutlich über die Anzahl der Studierenden hinaus, die Ende der 90er an der gesamten Hochschule eingeschrieben waren.

Die zwei Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik und Wirtschaftsinformatik hatten zum Wintersemester eine sehr gute Bewerbernachfrage und sind wieder sehr gut ausgelastet. Der internationale Bereich des Bachelorstudiengangs der Elektrotechnik entwickelte sich weiterhin hervorragend und weist auch 2019 eine Auslastung von über 200 % auf. Diese erfreuliche Tatsache führt aber auch zu Problemen hinsichtlich der Betreuungskapazitäten.

Der Masterstudiengang Electrical Engineering and Embedded Systems wurde im Rahmen des Programms 2016 ausgebaut und stellt nun 30 Studienanfängerplätze bereit. Der Studiengang adressiert nun den Bedarf an zusätzlichem Know-how, wie es für die Cyber-Physical-Systems im Rahmen des Internet der Dinge benötigt wird. Der Studiengang ist ebenfalls gut ausgelastet und stellt eine ideale Ergänzung zu dem internationalen Bachelor Electrical Engineering dar, da nun die Bachelorabsolventen in Weingarten ein entsprechendes Masterstudium aufnehmen können.

Der Bachelorstudiengang Elektromobilität und regenerative Energien wird ein eigenes Laborgebäude erhalten. Zusammen mit der Fakultät Maschinenbau sollen dann in diesem Labor die Forschungs- und Lehraktivitäten gebündelt werden. Das Gebäude wurde 2019 in Teilen in Betrieb genommen.

Eine Sonderrolle spielen weiterhin die Stu-

diengänge Elektrotechnik/Physik PLUS und Wirtschaftsinformatik PLUS. Die Absolventen dieser Studiengänge haben die Möglichkeit, sowohl in der Industrie zu arbeiten, als auch eine Lehrerausbildung an den zukünftigen Masterstudiengängen „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen“ fortzusetzen. Dies ist mit diesem Studienmodell zum ersten Mal auch bei einem Studienbeginn mit fachgebundener Hochschulreife möglich. Der Studiengang Elektrotechnik/Physik PLUS wurde nach weiterhin schlechter Nachfrage in Informatik/Elektrotechnik umgewandelt. Der neue Studiengang war im ersten Semester gut ausgelastet. Die Anfängerzahlen im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik PLUS sind mit 38 Anfängern auf 30 Studienplätze weiterhin gut.

Auch das jüngste Kind der Fakultät, der Studiengang Internet und Online Marketing, erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. In diesem Studiengang geht es um die Vernetzung der Marketingstrategien mit den Möglichkeiten, die das Internet bereits heute bietet. Adressierte die klassische Wirtschaftsinformatik in erster Linie die Geschäftsprozesse, die in der Zusammenarbeit von Unternehmen im Fokus stehen, wendet sich der Studiengang Internet und Online Marketing vor allem an die Beziehungen, die ein Unternehmen zu seinen Kunden hat.

Professor Dr. Tobias Eggendorfer, Inhaber der ersten Stiftungsprofessur im Bereich IT-Sicherheit plant weiterhin die Sicherheit für das neue Internet der Dinge. Dies tut er in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Electrical Engineering and Embedded Systems. Außerdem hat er weiterhin das Amt des Datenschutzbeauftragten der Hochschule Ravensburg-Weingarten inne. Die Finanzierung der Stiftungsprofessur wurde durch die Auerbachstiftung möglich gemacht.

Die Professoren der Fakultät waren 2019 abermals sehr aktiv: Professor Dr. Daniel Scherzer organisierte eine Exkursion zur Gamescom. Professor Klemens Ehret war mit Studierenden der Informatik wieder auf der FMX und an der Filmakademie in Ludwigsburg, Professor Dr. Bela Mutschler war mit seinen Studierenden auf der neuen Messe in Stuttgart bei „IT & Business“ und Prof. Dr. Konrad Wöllhaf war mit seinen Studierenden beim Roboterhersteller KUKA in Augsburg und zusammen mit weite-

ren Kollegen der Elektrotechnik auf der „Embedded“ Messe in Nürnberg. Professor Dr. Wolfram Höpken war mit seinem Antrag EXIST erfolgreich und bekam dabei den Zuschlag über knapp 1,5 Millionen Euro.

Das Leitprojekt Robocup entwickelte sich weiter zur Keimzelle von Projekten aus dem Bereich der Robotik und der künstlichen Intelligenz. Folgende Forschungsprojekte wurden durchgeführt: Ein ZAFH Projekt „Autonome Mobile Serviceroboter“, zusammen mit der HS Ulm und der HS Mannheim mit einem Fördervolumen (nur Weingarten) von 609.300 Euro durch Prof. Dr. Wolfgang Ertel sowie ein ZAFH Projekt zum Thema „Servicerobotik“ das über drei Jahre mit einem Gesamtvolumen von 1,44 Millionen Euro gefördert wurde und als Teilprojekt dabei das Thema „Verifikation von Sicherheitseigenschaften bei mobilen Robotern“ bearbeitete.

Die gewonnenen Erfahrungen konnten in dem Projekt „Assistenz Roboter“ in Zusammenarbeit mit der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege genutzt werden. Inzwischen werden die Systeme im Rahmen der Projekte WILLE und ERTRAG auch im Zusammenspiel der anderen Fakultäten weiterentwickelt. Inzwischen wurden weitere Vorhaben begonnen, so dass mit den neuen Projekten RABE (Volumen 423.000 Euro) und SMART3D (Volumen 180.000 Euro) das Institut für Künstliche Intelligenz von Professor Dr. Wolfgang Ertel mehr als ausgelastet ist und inzwischen eine gewisse Raumnot auftritt. Der Aspekt der künstlichen Intelligenz in der Informatik wird durch die Besetzung einer weiteren Professur in diesem Bereich gestärkt. ┘



MASCHINENBAU

5 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Energie- und Umwelttechnik
- Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1
- Maschinenbau
- Maschinenbau / Fahrzeugtechnik (ausbildungsintegrierend)

2 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Produktentwicklung im Maschinenbau
- Umwelt- und Verfahrenstechnik

600 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Thomas Glogowski
thomas.glogowski@rwu.de
Telefon: 0751 501-9551

ENERGIE- UND UMWELTECHNIK

Prof. Dr. Christoph Ziegler
christoph.ziegler@rwu.de

FAHRZEUGTECHNIK

Prof. Dr. André Kaufmann
andre.kaufmann@rwu.de

FAHRZEUGTECHNIK PLUS

Prof. Dr. Thomas Schreier-Alt
thomas.schreier-alt@rwu.de

MASCHINENBAU

Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
engelhardt@rwu.de

MASCHINENBAU / FAHRZEUGTECHNIK (AUSBILDUNGSINTEGRIEREND)

Prof. Dr. Michael Niedermeier
niedermeier@rwu.de

PRODUKTENTWICKLUNG IM MASCHINENBAU

Prof. Dr. Markus Till
till@rwu.de

UMWELT- UND VERFAHRENSTECHNIK

Prof. Dr. Wolfgang Speckle
speckle@rwu.de

Die Zahl der Studentinnen und Studenten (derzeit 591) hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Nach wie vor stehen die Ingenieurstudiengänge unter einem gewissen Druck hinsichtlich der Bewerberzahlen. Der zwischenzeitlich in die Fakultät integrierte Bachelorstudiengang Energie- und Umwelttechnik (EUT) sowie der Masterstudiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik (UVT) werden sehr gut insbesondere auch von Studentinnen angenommen. Damit löst sich das Missverhältnis zwischen männlichen und weiblichen Studenten im Fakultätsdurchschnitt zwar nicht auf, die Studentinnen bringen aber viele neue Betrachtungsweisen in die Vorlesungen ein, die eine erhebliche Bereicherung darstellen.

Um diese Studiengänge, die das von Studenten verstärkt geforderte Thema Nachhaltigkeit betonen, besser zu integrieren, wird in einem aktuellen Berufungsverfahren eine Stärkung des Aspektes Umweltanalytik angestrebt. Damit gelingt zum einen die Schärfung der Studiengangprofile, zum anderen eine Schnittstellenschöpfung zu den klassischen Disziplinen des Maschinenbaus.

Entwicklung des Curriculums

Im Jahr 2019 hat die Fakultät begonnen, eine neue Studien- und Prüfungsordnung zu entwickeln. Im Zuge dieser Entwicklung werden die Studiengänge EUT sowie der Masterstudiengang UVT nach Durchlaufen zweier Semester, insbesondere unter Berücksichtigung der Wünsche der Studentinnen und Studenten, noch besser in die Fakultät integriert werden.

Der im Vorjahr auf den Weg gebrachte ausbildungintegrierende Studiengang Maschinenbau/Fahrzeugtechnik ist erfolgreich mit vier Studenten gestartet. Diese kommen im Sommersemester 2020 erstmalig an die Hochschule.

Im Zuge der Entwicklung der SPO 2021 wird der Studiengang International Project Engineer entwickelt. Eine weitere Anreicherung des Studienangebotes wurde durch die Hinzunahme der Studienvariante Engineering Design erreicht. Möglich wurde dies durch den Lehrbeauftragten Melih Gürleyik, dem 2019 durch den Senat eine Honorarprofessur verliehen wurde.

Formula Student

Das Jahr 2019 war das bisher erfolgreichste Jahr des Formula Student Teams. Beim Wettbewerb in Österreich gelang ein dritter Platz im Gesamtklassement. Punkten konnte das Team aus Weingarten in den Disziplinen „Endurance“ mit einem zweiten und „Acceleration“ mit einem ersten Platz. Zudem wurde das Team mit dem Pankl Future Proof Award (für Innovationskraft und Technologiekompetenz) und dem thyssenkrupp Presta AG Vehicle Dynamics Award (für durchdachte Entwicklung der Fahrwerkscharakteristika) ausgezeichnet. Der autonom fahrende Stinger 19D konnte sich auf dem Wettbewerb am Hockenheimring beweisen und erreichte den inoffiziellen Titel als bestes Fahrzeug mit konventionellem Antrieb im Driverless-Wettbewerb. Zum Abschluss der Saison erreichte das Team beim Wettbewerb in Spanien den ersten Platz im „Business Plan“ und in „Cost & Manufacturing“.

Interdisziplinarität

Die beiden Ingenieurfakultäten Elektrotechnik und Maschinenbau haben ihre Kooperation weiter intensiviert. Zur Ausprägung kommt dies in zahlreichen Projekten, deren Inkubator das X-Lab ist. Das neu errichtete Labor, steht mit Projektfreiflächen für Kurzzeitprojekte zur Verfügung. Beispielgebend ist die Umrüstung eines VW-Käfer auf Elektroantrieb. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit den Technischen Werken Schussental durchgeführt. Eine weitere Aufwertung erfährt das X-Lab durch die Spendenzusage von Dr. Peter Faht (RCT POWER), einen Batteriespeicher zur Verfügung zu stellen, der künftig über eine PV-Anlage geladen wird. Die gemeinsamen Aktivitäten im X-Lab werden durch das neu gegründete Institut für Elektromobilität koordiniert. Deren Sprecher sind Professor Dr. Benedikt Reick (Elektrotechnik) und Professor Dr. Robert Bjekovic (Maschinenbau). Die Kooperation zwischen den Ingenieurfakultäten findet auch im Rahmen der gemeinsamen Nutzung eines Hochvolt-Prüfstandes einen Niederschlag.

Preise und Auszeichnungen

Die Fakultät Maschinenbau freut sich gemeinsam mit Professor Dr. Robert Bjekovic über die Verleihung zweier in der Faserverbundwelt prestigeträchtiger Preise. Zum einen ist dies der im September verliehene AVK Innovationspreis und zum anderen der im November in Seoul überreichte Innovationsaward von JEC ASIA.

Didaktische Weiterentwicklung

Unter Leitung von Professor Dr. Thomas Schreier-Alt beteiligt sich die Fakultät am Forschungsprojekt Talentscanner. Im Rahmen dessen haben junge Menschen die Möglichkeit im Maschinenbau ein zweiwöchiges Probestudium zu absolvieren, um dort in der ersten Woche die theoretischen Grundlagen der klassischen Maschinenbau-fächer zu erlernen, um in der zweiten Woche dieses Wissen in die Entwicklung eines E-Longboards zu überführen.

Forschungsprojekte

Eine zentrale Rolle für die Forschung in der Fakultät spielt das Zentrum für angewandte Forschung „Digitaler Produktlebenszyklus (DiP)“. Ein Forscherteam unter der Leitung von Professor Dr. Markus Till arbeitet an der vollständigen digitalen Abbildung und maschinellen Ausführbarkeit des Produktlebenszyklus. An dem Projekt wirken neben der RWU Projektpartner von den Hochschulen in Ulm, Reutlingen und Albstadt-Sigmaringen sowie von der Universität Stuttgart mit. Die industrielle Umsetzung wird beispielhaft anhand von fünf Anwendungsfällen (PKW-Frontklappe, Urban Mobility Vehicle (UMV), Segway, Getriebe und Advanced/Enhanced Usability) demonstriert. Die Realisierung industrienaher Modelle von Fertigungsanlagen erfolgt hierbei in sehr enger Kooperation mit der lokalen Industrie. Das von Professor Dr. Gerd Thieleke geleitete Forschungsprojekt zur energetischen Optimierung des Hallenbades der Stadt Weingarten konnte erfolgreich beendet werden. Untersucht wurde mit einem Simulationsprogramm das energetische Verhalten des gesamten Hallenbades mit Erwärmung der drei Schwimmbecken, mit Einhaltung der geforderten Luftfeuchtigkeit in der Schwimmhalle über die Lüftungstechnik und mit der möglichen Reduzierung des gesamten Energiebedarfs für das Schwimmbad. ┘



SOZIALE ARBEIT, GESUNDHEIT UND PFLEGE

4 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Psychologie
- Gesundheitsökonomie
- Pflege (ausbildungsintegrierend)
- Soziale Arbeit

3 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Gesundheitswissenschaft (konsekutiv)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (berufsbegleitend)
- Soziale Arbeit und Teilhabe (konsekutiv)

825 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Wolfgang Wasel
wolfgang.wasel@rwu.de
 Telefon: 0751 501- 9437

ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE

Prof. Dr. Silvia Queri
silvia.queri@rwu.de

GESUNDHEITSÖKONOMIE

Prof. Dr. Jan-Marc Hodek
jan-marc.hodek@rwu.de

PFLEGE

Prof. Dr. Maik H.-J. Winter
maik.winter@rwu.de

SOZIALE ARBEIT

Prof. Dr. Anja Klimsa
anja.klimsa@rwu.de

ANGEWANDTE GESUNDHEITSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Marlene Haupt
marlene.haupt@rwu.de

MANAGEMENT IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Prof. Dr. Axel Olaf Kern
axel.kern@rwu.de

SOZIALE ARBEIT UND TEILHABE

Prof. Dr. Hendrik Reismann
hendrik.reismann@rwu.de

Soziale Arbeit

2019 fand der Tag der Praxisanleitung zweimal statt:

- 9. Mai, „Mediatisierung und Digitalisierung“, Referent Professor Dr. Andreas Lange und Referentin Professorin Dr. Anja Klimsa
- 6. Dezember, „Soziale Arbeit mit alten Menschen – Neues aus Wissenschaft und Forschung für die Praxis und uns alle“, Referent Professor Dr. Maik Winter

Darüber hinaus fand die Euregio – Ring Tagung zum Thema „Soziale Gerechtigkeit und Soziale Arbeit – (un)mögliche Veränderungsperspektiven?!“ am 14. Mai in St. Gallen statt. Professorin Dr. Marlene Haupt bot einen Workshop zum Thema „Arm, benachteiligt und isoliert – befähigende Bildungs- und Sozialpolitik als Ausweg?“ an. Professor Dr. Andreas Lange bot einen Workshop zum Thema „Medien und soziale Ungleichheit“ an.

Angewandte Psychologie

13 Studierende der Angewandten Psychologie nahmen zusammen mit der Studiengangsleitung am jährlichen Kongress der DGAUM (Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.) in Erfurt teil. Die mittlerweile gesetzlich geforderte Analyse der psychischen Belastung am Arbeitsplatz stellt ein mögliches Tätigkeitsfeld für die Absolvent*innen dar.

Der Studiengang hat sich mittlerweile bei stabilen Bewerberzahlen etabliert. Für Veränderung sorgt das neue Psychotherapeutengesetz und die dazugehörige neue Approbationsordnung. Um den Studierenden den Weg über einen Master zur Weiterbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten offen zu halten, sind curriculare Veränderungen notwendig. Die offene halbe Professur konnte vertretungsweise mit einer Psychologischen Psychotherapeutin besetzt werden.

Inhaltlich wurden 2019 ein neuropsychologisches Labor etabliert sowie didaktisch ein E-Learning-Modul erprobt. Als besonders fruchtbar erweist sich das gemeinsame psychologische Forschungskolloquium mit der PH. Darüber hinaus beteiligte sich der Studiengang an fakultätsübergreifenden Projekten (z.B. didaktische Projekte wie Teahouse).

Gesundheitsökonomie

Das Thema der Digitalisierung bekommt ein immer stärkeres Gewicht im Gesundheitswesen und so auch im Studiengang Gesundheitsökonomie. Digitales Krankenhausmanagement sowie insgesamt digitaler Fortschritt in der Gesundheitsversorgung sind innovative Felder, die sich mehr und mehr auch in den Inhalten des Curriculums widerspiegeln.

Kontakte zu Gesundheitseinrichtungen der Region erfolgen regelmäßig und immer stärker. Hierzu zählen auch Gastauftritte von Geschäftsführungen relevanter Gesundheitsunternehmen in Lehrveranstaltungen sowie Exkursionen zu Unternehmen. Auch Exkursionen auf Fachkongresse (Berlin, Düsseldorf) brachten Lehrende und Studierende in Kontakt mit aktuellen Herausforderungen des Gesundheitssystems. Die weitere Etablierung und Pflege von Social-Media-Präsenzen wurde vorangetrieben. Ein Patenprogramm für Erstsemester-Studierende wurde bereits zum zweiten Mal durchgeführt.

Pflege

Zum Wintersemester 2019/2020 starteten 25 Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege in ihr ausbildungsintegriertes Pflegestudium an der RWU. Diese Studierendengruppe des ersten Semesters wurde durch sieben bereits examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen komplettiert, welche ein verkürztes Hochschulstudium durchlaufen können. Ebenfalls zum Wintersemester 2019/2020 wurde die neue Professur Pflegewissenschaft mit Professorin Dr. Katja Hornung besetzt.

Im siebten Semester kam es an der Hochschule zu einem Demenz-Dialog mit Fachvorträgen und einem Austausch mit Demenzexpertinnen sowie betroffenen Angehörigen. Auch führten die Studierenden dieses Semesters Micro-Schulungen zur Sensibilisierung des Themas „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus“ in ihren Praxiseinrichtungen durch.

Das neunte Semester begab sich vom 5. bis 12. Oktober 2019 auf eine Exkursion nach Norwegen. Unter der Leitung von Professorin Dr. Maria Mischo-Kelling und Professorin Dr. Katja Hornung bekamen die Studieren-

den interessante Einblicke in das norwegische Bildungs- und Gesundheitssystem, wo das Studium der Gesundheits- und Krankenpflege bereits seit den 1980er-Jahren auf Hochschulniveau erfolgt. Neben dem Kennenlernen des Hochschulsystems wurden auch Gesundheitseinrichtungen besucht. So fand die Besichtigung eines der modernsten Krankenhäuser Norwegens statt.

Soziale Arbeit und Teilhabe

Im März 2019 startete der dritte Jahrgang des inzwischen in Soziale Arbeit und Teilhabe umbenannten Master-Studiengangs. Der neue Jahrgang begann außerdem mit einer weitgehend überarbeiteten Studienprüfungsordnung, mit der insbesondere die Orientierung an konkreten Handlungsfeldern und Praxismethoden der Teilhabe deutlich ausgebaut wurde. Auch die Wissensgegenstände im Bereich der empirischen Forschungsmethoden wurden hierbei neu justiert. Die Studierenden nahmen an der Euregio-Ringtagung in St. Gallen und an der ConSozial in Nürnberg teil. Des Weiteren wurden Empfehlungen aus dem Peer-Review-Verfahren zur Gestaltung der Studiengangshomepage umgesetzt.

Angewandte Gesundheitswissenschaft

Die positive Entwicklung des Studiengangs kann auch für das Jahr 2019 berichtet werden. Neben weiteren Absolventinnen und Absolventen in Positionen der regionalen gesundheitswissenschaftlichen Landkarte ist dies vor allem auf die verstärkte Zusammenarbeit mit (über)regionalen Praxispartnern zurückzuführen, deren Anforderungen von den Studierenden zwar als anspruchsvoll aber v.a. durch die Nähe zum Praxisfeld als sehr bereichernd befunden wurden. Beispiele hierfür sind u.a. die enge Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Ravensburg oder auch Praxisprojekte mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR. Abgesehen davon war das Jahr 2019 von personellen Änderungen geprägt. Sowohl Studiendekan als auch -koordination wurden zum Wintersemester neu besetzt. ┘



TECHNOLOGIE UND MANAGEMENT

3 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Betriebswirtschaftslehre und Management
- Physical Engineering (Technik-Entwicklung)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

4 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln
- Technik-Management & Optimierung
- International Business Management (berufsbegleitend)
- Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte (berufsbegleitend, läuft aus)

790 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Nils Hagen
nils.hagen@rwu.de
Telefon: 0751 501-9570

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE UND MANAGEMENT

Prof. Dr. Alexander Dühnfort
alexander.duehnfort@rwu.de

PHYSICAL ENGINEERING (TECHNIK-ENTWICKLUNG)

Prof. Dr.-Ing. Jörg Eberhardt
joerg.eberhardt@rwu.de

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN (TECHNIK-MANAGEMENT)

Studiendekan im Dekanat
Prof. Dr. Heiner Smets
heiner.smets@rwu.de

BETRIEBSWIRTSCHAFT, PRODUKTION UND MÄRKTE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE UND UNTERNEHMERISCHES HANDELN INTERNATIONAL BUSINESS MANAGEMENT

Prof. Dr. Andreas Schmidthöfer
andreas.schmidthoefer@rwu.de

TECHNIK-MANAGEMENT & OPTIMIERUNG

Prof. Dr. Peter Philippi-Beck
philippi-beck@rwu.de

Die Fakultät Technologie und Management bildet Studierende praxisorientiert am Bedarf der Unternehmen aus, d.h. die Studierenden lernen, Theorien und Technologien in der Praxis in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen. Dies geschieht durch studienübergreifende Veranstaltungen, gemeinsame praktische Projektarbeiten in Teams und die Mehrfachnutzung internationaler Kontakte für alle Studiengänge. Sie geben der Fakultät ihr Profil: interdisziplinär, innovativ, international und unternehmerisch.

Betriebswirtschaftslehre und Management

Zum Sommersemester 2019 konnten 298 Bewerbungen verzeichnet werden, die Zahl der Einschreibungen betrug 37. Zum Wintersemester 2019/2020 verzeichnete der Studiengang 602 Bewerberinnen und Bewerber, von denen 73 das Studium aufgenommen haben. Die Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs befindet sich in Überarbeitung und soll zum Wintersemester 2020/2021 in Kraft treten.

Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

Die Bewerberzahl ging im Jahr 2019 entsprechend dem allgemeinen Trend bei technisch orientierten Studiengängen von 277 auf 244 zurück. Der Studiengang war jedoch in beiden Semestern weiterhin hinreichend ausgelastet.

Physical Engineering (Technik-Entwicklung)

Die Bewerberzahl zum Wintersemester lag bei 36, die Zahl der Einschreibungen betrug 12. Zum Sommersemester konnten 25 Bewerbungen verzeichnet werden, die Zahl der Einschreibungen betrug 21.

Technik-Management und Optimierung

Der Studiengang entwickelt sich weiterhin gut. Die Akzeptanz der Unternehmen konnte weiter erhöht werden. Die Bewerberzahlen bewegen sich konstant auf dem Niveau der Vorjahre. Aktuell wird der Studiengang auf der Basis von Feedbacks der Studierenden und vor dem Hintergrund der technologischen Veränderungen angepasst. Themen der Digitalisierung in den Leitthemen

des Studiengangs, Produktion, Produkte, Prozesse und Vertrieb werden aufgenommen und wurden zum Teil bereits in das Curriculum integriert.

Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln

Der im Juni 2018 akkreditierte Masterstudiengang konnte auch 2019 wieder eine hohe Zahl an Bewerbungen verzeichnen: im Wintersemester 2019/2020 bewarben sich 142 Studieninteressierte auf 25 Masterplätze. Der Studiengang stellt eine Verbindung aus vertiefenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und unternehmerischen Kompetenzen dar. Teil des ersten Semesters war ein Studienprojekt mit dem Unternehmen „DELL“ zum Thema Digitalisierung. Zusätzlich konnten die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich Marktforschung mittels eines Eye-Tracking-Projekts vertiefen.

Berufsbegleitender Master

In Zusammenarbeit mit der AWW wird der berufsbegleitende Masterstudiengang International Business Management mit 59 Studierenden durchgeführt.

Internationalisierung

Die Internationalisierung der Fakultät hat strategische Bedeutung und nimmt daher einen hohen Stellenwert ein. So können unsere Studierenden an mehr als 45 Partnerhochschulen weltweit ihre Auslandserfahrungen sammeln. Internationale Gastprofessoren und -dozenten sind ein Kernelement der Internationalisierung. 2019 waren u.a. Vertreter von Universitäten aus Ungarn und Spanien zu Lehrveranstaltungen an der RWU. Zwei internationale Studienwochen nach Thailand/Myanmar und Ungarn wurden im Jahr 2019 mit den IB-Masterstudierenden durchgeführt.

Forschung

Auch 2019 wurden die Untersuchungen von Transportprozessen von künstlichen und natürlichen Radionukliden in Wasser und Sediment verschiedener Schweizer Seen und im Rhein fortgeführt und abgeschlossen. Das vom Labor Spiez (Schweiz) finanzierte Projekt wurde von Professor Dr. Eckehard Klemt sowie von Dr. Viktorya Putyrskaya im Radioökologielabor der

Hochschule durchgeführt.

An einer abschließenden Veröffentlichung in einem „Peer Reviewed Journal“ wird gearbeitet. 2019 wurde eine Publikation zur Sedimentation im Luganersee und im Lago Maggiore beim „Journal of Environmental Radioactivity“ eingereicht und von den „Peers“ akzeptiert.

Im dem interdisziplinären Projekt ERTRAG kooperiert die RWU unter Projektleitung von Professor Dr. Jörg Eberhardt mit der Universität Konstanz, der TWT GmbH in Friedrichshafen und der Sarissa GmbH in Weingarten an der Entwicklung eines virtuellen, technikgestützten Ergonomie-trainers für die Pflegeausbildung. In 2019 konnte das Forschungsprojekt erfolgreich abgeschlossen werden. Der Abschluss der begleitenden Promotion eines wissenschaftlichen Mitarbeiters an der Universität Brescia erfolgte 2020.

In dem vom BMBF unterstützten Forschungsprojekt SMART3D arbeiten die Arbeitsgruppen der Professoren Eberhardt und Ertel gemeinsam mit dem Sensorspezialisten ifm an einer „lernenden“ 3D-Kamera. In 2019 konnte der Prototyp dieser Kamera erfolgreich demonstriert und das Forschungsprojekt abgeschlossen werden. Der Abschluss der kooperativen Promotion des wissenschaftlichen Mitarbeiters aus der Arbeitsgruppe von Professor Eberhardt ist für 2020 geplant.

Zudem besteht eine Forschungskoope-ration mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Professor Dr. Björn Ivens, Lehrstuhl für BWL. In verschiedenen Forschungsprojekten arbeitet Professorin Dr. Barbara Niersbach im Rahmen des Europäischen Netzwerks für Key Account Management zusammen mit dem Bamberger Kollegen sowie Professorin Dr. Catherine Pardo, EM Lyon Business School, an der erfolgreichen Umsetzung von Key Account Management, Global Account Management und verwandten Konzepten zum Management bedeutsamer Kunden. Das umfangreiche Know-How wird sowohl auf großen internationalen Fachtagungen zu B2B-Vertrieb als auch in führenden internationalen Zeitschriften für Manager und Wissenschaftler weitergegeben. Im Rahmen der Forschungskoope-ration besteht eine Promotionskooperation. Derzeit sind drei RWU Absolventen in das Promotionsverfahren eingebunden. ┘



GLEICHSTELLUNG

Strukturelle Verankerung

Die RWU verfügte zum Jahresende 2019 über folgende Struktureinheiten zur Förderung der Gleichstellung:

- Prorektorin für Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben (Prof. Zerrin Harth)
- Gleichstellungsbeauftragte (Prof. Sebastian Mauser mit Wechsel zu Prof. Marlene Haupt, 5 SWS)
- Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte (Prof. Marlene Haupt mit Wechsel zu Prof. Sebastian Mauser, 2 SWS)
- Zwei Fakultäts-Gleichstellungsbeauftragte (Prof. Thomas Schreier-Alt, Prof. Heiner Smets mit Wechsel zu Prof. Heike Willax, je 1 SWS)
- Referentin für Gleichstellung (Christine Lauer, 50 %)
- Gleichstellungskommission

Gemäß der Gleichstellungsbeauftragtenentlastungsverordnung (GEVO) hat sich die Entlastung für alle Gleichstellungsbeauftragte zum Wintersemester 2019/2020 von bisher acht auf insgesamt mindestens neun SWS erhöht.

Ausgaben

Im Jahr 2019 wurden 2.614 € (ohne Personalkosten) für Gleichstellungsaufgaben ausgegeben: 978 € für eine bessere Ausstattung und ein neues Schließsystem des Eltern-Kind-Büros, 694 € für Reise- und Fortbildungskosten, 437 € für die Übersetzung des neuen Webangebots, 213 € für die IBH-Lesereise „Taub, aber nicht stumm“ und schließlich 200 € Jahresbeitrag bukoF sowie 92 € Sonstiges.

Frauenanteile

Der Professorinnenanteil hat sich Ende 2019 mit 17,9 % gegenüber 15,6 % im Vorjahr leicht verbessert. Im Jahr 2019 wurden zwei

Frauen neu berufen (davon eine Vertretungsprofessur) bei vier Berufungen insgesamt. Eine geringe Steigerung von 34,5 % im Vorjahr zu 35,4 % im Jahr 2019 ist auch bei dem Anteil der akademischen Mitarbeiterinnen zu erkennen. Der Studentinnenanteil ist von 36,7 % auf 38,2 % gestiegen. Während sich der Anteil an Professorinnen schon seit vielen Jahren nur marginal verbessert, ist beim akademischen Personal und bei den Studierenden ein langsamer, aber kontinuierlicher Anstieg des Frauenanteils zu beobachten.

Gleichstellungsmaßnahmen

Auch 2019 beschäftigte sich die RWU eingehend mit der Verwirklichung des 2018 endgültig genehmigten Gleichstellungsplans, der bis 2022 eine Erhöhung der Frauenanteile auf allen Ebenen anstrebt. Zu den diesjährig durchgeführten Maßnahmen gehören u.a.:

- Neugestaltung der Webseiten zu den Themen „Gleichstellung & Diversity“ und „Familiengerechte Hochschule“
 - Zielgerichtetes, regelmäßiges Informieren von Professorinnen, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Studentinnen über Förderprogramme, Preise, Fachkonferenzen u.s.w. für weibliche Zielgruppen
 - Erneute Beteiligung am Girls Day
- Die Gleichstellungskommission, die auch den Themenbereich Diversity übernommen hat, beschäftigte sich in den drei Sitzungen des Jahres 2019 intensiv mit Diversity-Fragen und erarbeitete u.a. erste Vorschläge und Konzepte zu möglichen Veranstaltungsreihen und Aktionen.

Neben der Mitarbeit in der LaKoF BW erfolgte 2019 ein intensiver Austausch zu Gleichstellungsthemen im Rahmen der IBH und des Netzwerks Chancengleichheit RV und BSK.



Familiengerechte Hochschule

In Bezug auf die 2018 geschlossene Zielvereinbarung zur Re-Auditierung im Rahmen des audit familiengerechte hochschule konnten auch im zweiten Umsetzungsjahr viele Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie erfolgreich durchgeführt werden. Neben etlichen Verbesserungen bestehender Hochschulangebote wurde insbesondere Folgendes erreicht:

- Zustimmung des Senats zum allgemeinen Teil der Bachelor-SPO, die eine erheblich verbesserte Vereinbarkeit von Studium und Familie mit sich zieht
- Inkrafttreten einer neuen Dienstverordnung zu Telearbeit
- Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit des Eltern-Kind-Büros
- Einsatz für die Implementierung von Mitarbeiter*innengesprächen

Marlene Haupt
Gleichstellungsbeauftragte



FINANZEN, LIEGENSCHAFTEN, PERSONAL

Haushalt

Das Haushaltsvolumen der Hochschule im Jahr 2019 betrug gleichbleibend 12,4 Millionen Euro. Beinhaltet sind hier die durch Umwidmung von Qualitätssicherungsmitteln zusätzlich geschaffenen Stellen.

Ausbauprogramme Hochschule 2012 und Master 2016

Aus dem Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ wurden der Hochschule im Haushaltsjahr 2019 zur Weiterführung der Regelförderung 2,3 Millionen Euro zugewiesen; zur Weiterfinanzierung der ausgebauten Masterstudiengänge erhielt die Hochschule im Programm „Master 2016“ weitere 0,9 Millionen Euro. Die in diesen Ausbauprogrammen zugewiesenen Mittel werden vollumfänglich zur Finanzierung von Personal benötigt. Wie im Hochschulfinanzierungsvertrag vereinbart, wurden auch für das Jahr 2019 Personalkostensteigerungen mit der pauschalen Zuweisung eines Aufschlags von 1,5 % berücksichtigt.

Hochschulpakt 2020

Eine Bund-Länder-Vereinbarung zur dritten Phase des Hochschulpakts 2020 sieht vor, 10 % der bisher den Hochschulen bereits zur Verfügung gestellten Mittel umzuwidmen und für qualitätssichernde Maßnahmen in Studium und Lehre einzusetzen. Zur Umsetzung werden deshalb seit dem Jahr 2016 in Baden-Württemberg 10 % dieser Mittel dem „Fond Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FEST-BW)“ zugeführt und für zielgerichtete Maßnahmen in den Bereichen Qualitätssicherung und Studienerfolg wettbewerbs- und antragsbasiert verteilt. Für die sieben laufenden Projekte der Hochschule Ravensburg-Weingarten wurden im Jahr 2019 aus diesem Fond Mittel in Höhe von 0,9 Millionen Euro abgerufen. Die direkten Zuweisungsbeträge im Programm „Hochschule 2020“ wurden aufgrund dieser Vereinbarung für alle Hochschulen geringer und müssen eingespart werden. Aufgrund gestiegener Aufwuchszahlen erhöhte sich der Zuweisungsbetrag der Hochschule

Ravensburg-Weingarten im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Millionen Euro auf 2,0 Millionen Euro. Dennoch erhielt die Hochschule Ravensburg-Weingarten hier 0,3 Millionen Euro weniger als im Jahr 2015.

Baumaßnahmen

In den Berichtszeitraum fiel die Sanierung und Erweiterung von Gebäude A. Der Abschluss der Arbeiten ist für 2020 vorgesehen, voraussichtlich zum Wintersemester 2020/2021 soll das Gebäude wieder durch die Hochschule genutzt werden.

Die Fertigstellung des E-Mobility-Labors erfolgte im Frühjahr 2019, das Gebäude wurde im Sommer 2019 an die Hochschule übergeben.

Der Labor- und Werkstatttrakt des Hauptgebäudes soll ab 2021 grundlegend saniert werden (Schadstoffsanierung, energetische Sanierung der Gebäudehülle, Lüftung und Elektrik). Dazu fanden im Berichtszeitraum erste Planungsgespräche zwischen der Hochschule und dem Amt für Vermögen und Bau statt.

Neue Flächen

Im Jahr 2019 hat die Hochschule durch die Fertigstellung des E-Mobility-Labors 245 m² Nutzfläche hinzugewonnen.

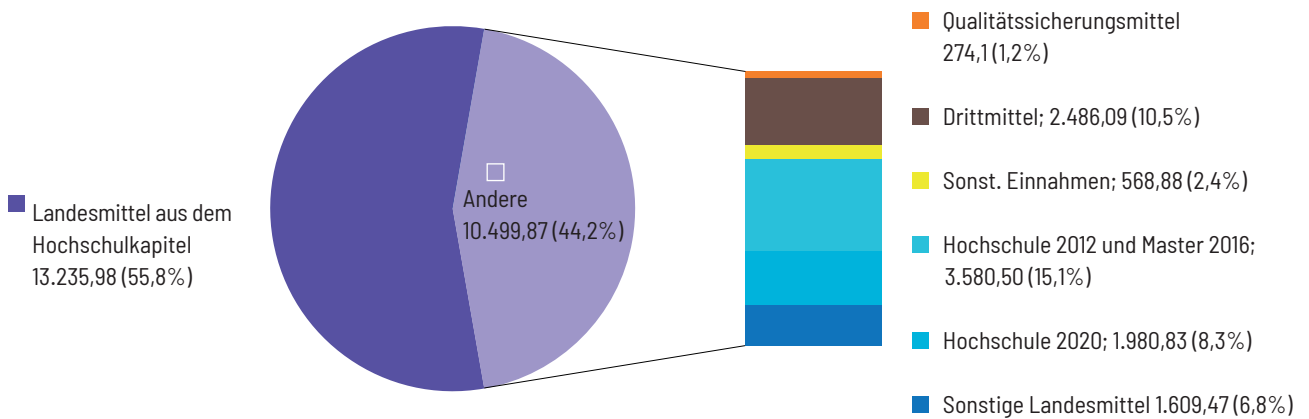
Personal

Zum Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Professuren 103. Inbegriffen sind drei Stiftungsprofessuren, 19 Professuren aus dem Ausbauprogramm Hochschule 2012 sowie vier Professuren aus dem Ausbauprogramm Master 2016. Der Personalstand aller Beschäftigten betrug zum Jahresende 209. Hinzu kommen 159 Studentische- und Wissenschaftliche Hilfskräfte sowie 169 Lehrbeauftragte.

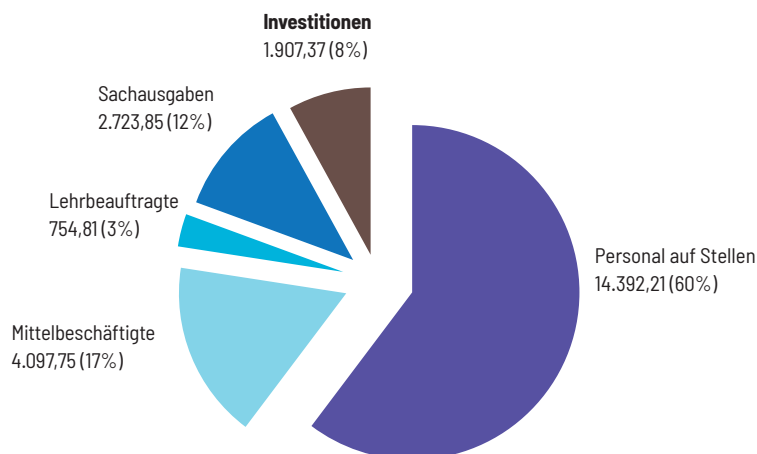




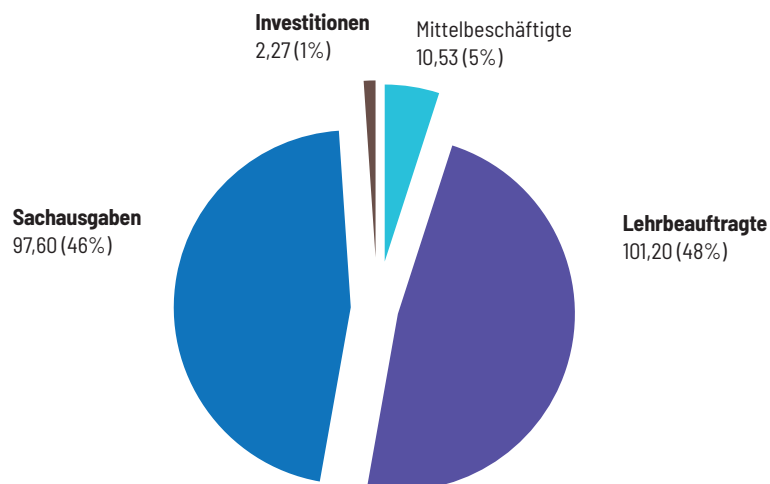
Einnahmen in 2019 23.736 Tsd. Euro (ohne Ausgabenreste)



Getätigte Ausgaben (23.875,99)

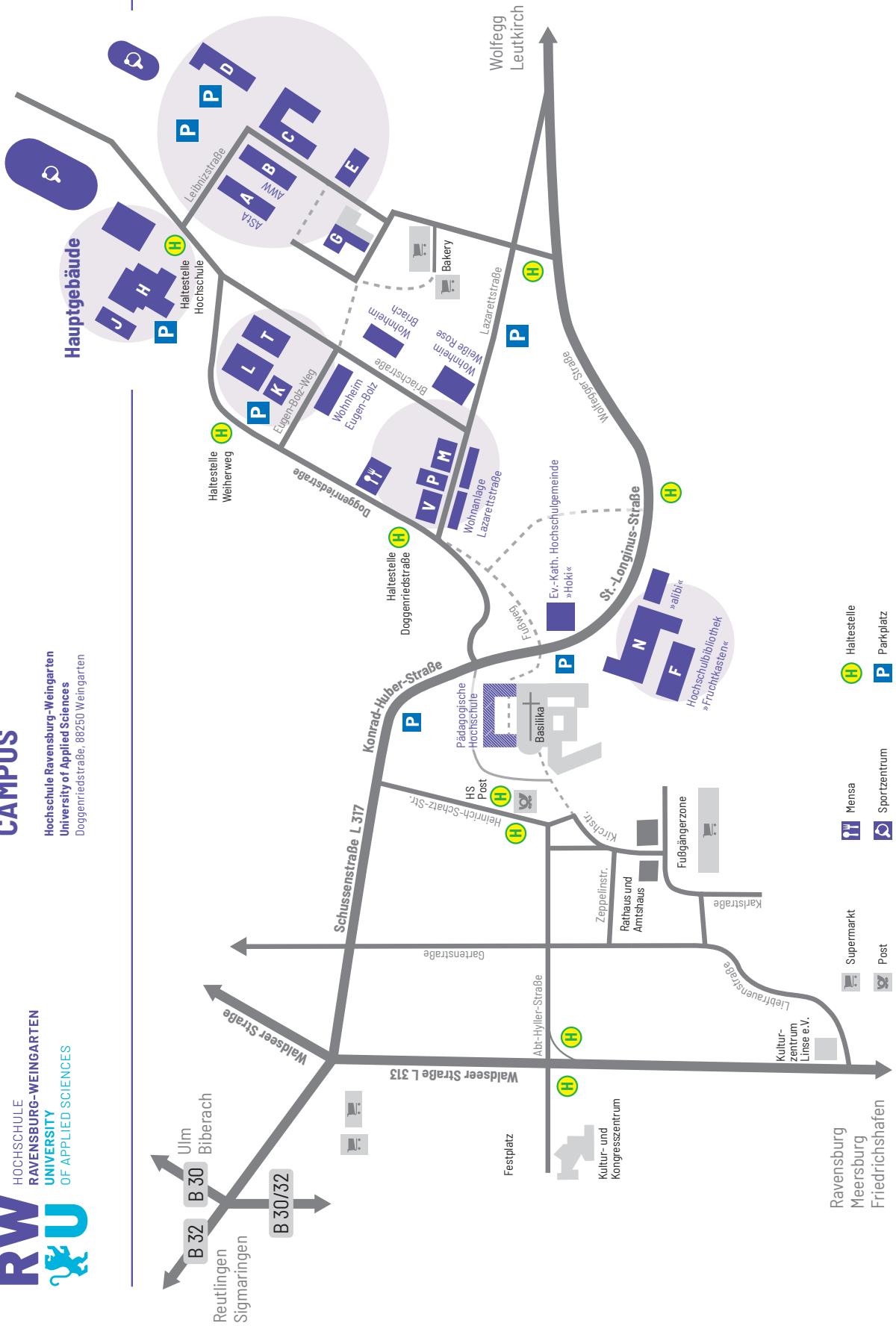


Ausgaben Qualitätssicherungsmittel (211,60 Tsd Euro)



CAMPUS

Hochschule Ravensburg-Weingarten
University of Applied Sciences
Doggennriedstraße, 88250 Weingarten





BEWERBERINNEN UND BEWERBER

Semester	2016/17	2017	2017/18	2018	2018/19	2019	2019/20
	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	151	60	146	65	133	42	112
Angewandte Psychologie	748	-	684	-	620	-	495
Betriebswirtschaft/Management	1.041	385	749	208	704	298	602
Elektromobilität und regenerative Energien	40	-	44	27	37	35	49
Elektrotechnik und Informationstechnik	60	225	60	90	46	106	54
Energie- und Umwelttechnik	83	-	87	-	83	-	95
Fahrzeugtechnik	257	76	173	55	149	59	155
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	26	14	18	18	28	10	30
Gesundheitsökonomie	299	-	231	-	223	-	176
Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt 1 <small>(bis 2018 Elektrotechnik/Physik PLUS)</small>	11	-	7	-	12	-	26
Internet und Online-Marketing	235	-	256	-	230	-	235
Maschinenbau	204	68	147	57	178	61	144
Mediendesign und digitale Gestaltung	213	-	210	-	237	-	173
Pflege	106	-	126	-	102	-	135
Soziale Arbeit	1.171	479	972	412	741	303	539
Physical Engineering	28	-	23	-	38	-	36
Wirtschaftsinformatik	126	-	127	-	110	-	97
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	26	28	34	17	34	24	24
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	253	94	199	54	223	73	171
Gesamt	5.169	1.432	4.293	1.003	3.928	1.036	3348

Masterstudiengänge	2016/17	2017	2017/18	2018	2018/19	2019	2019/20
Angewandte Gesundheitswissenschaft		45		33	-	42	-
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln					153	19	142
Electrical Engineering and Embedded Systems	243	-	225	-	206		255
Informatik	35	20	19	17	17	17	31
International Business Management	-	14	-	8	12	5	2
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	26	-	15	-	17	-	16
Mechatronics	683	-	532	-	429	-	719
Soziale Arbeit und Teilhabe <small>(bis 2018 Angewandte Sozialarbeitswissenschaft)</small>		17		21	-	21	-
Produktentwicklung im Maschinenbau	-	111	-	50	35	53	52
Technik-Management und Optimierung	122	-	115	52	72	53	74
Umwelt- und Verfahrenstechnik	48	34	37	17	24	24	29
Wirtschaftsinformatik	51	24	51	22	33	11	35
Gesamt	1.208	271	994	220	963	242	1.353



STUDIERENDE IM 1. SEMESTER

Semester	2016/17	2017	2017/18	2018	2018/19	2019	2019/20
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	42	27	51	38	76	24	48
Angewandte Psychologie	34	-	38	-	37	-	34
Betriebswirtschaft/Management	62	32	57	39	60	36	69
Elektromobilität und regenerative Energien	17	-	22	15	19	22	10
Elektrotechnik und Informationstechnik	23	49	20	30	19	43	15
Energie- und Umwelttechnik	24	-	20	-	15	-	27
Fahrzeugtechnik	43	26	37	18	39	12	38
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	16	9	12	11	16	10	10
Gesundheitsökonomie	33	-	36	-	36	-	33
Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt 1 (bis 2018 Elektrotechnik/Physik PLUS)	15	-	13	-	2	-	18
Internet und Online-Marketing	35	-	39	-	31	-	34
Maschinenbau	40	25	37	22	33	17	43
Mediendesign und digitale Gestaltung	32	-	40	-	36	-	35
Pflege	33	-	33	-	36	-	34
Soziale Arbeit	58	58	57	58	63	53	57
Physical Engineering	21	-	16	-	13	20	15
Wirtschaftsinformatik	31	-	35	-	58		35
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	23	12	28	11	20	18	27
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	55	31	58	30	50	22	54
Gesamt	637	269	649	272	658	277	636

Masterstudiengänge	2016/17	2017	2017/18	2018	2018/19	2019	2019/20
Angewandte Gesundheitswissenschaft		19		20	-	24	-
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln					24	4	17
Electrical Engineering and Embedded Systems	33	-	36	-	36	3	42
Informatik	18	12	12	9	11	15	8
International Business Management	-	14	-	8	13	5	14
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	18	-	10	-	11	-	11
Mechatronics	30	-	37	-	37	-	40
Soziale Arbeit und Teilhabe (bis 2018 Angewandte Sozialarbeitswissenschaft)		10		8	-	14	-
Produktentwicklung im Maschinenbau	-	24	-	17	9	15	11
Technik-Management und Optimierung	24	-	15	11	14	10	13
Umwelt- und Verfahrenstechnik	6	2	7	4	8	7	7
Wirtschaftsinformatik	15	7	19	6	7	5	12
Gesamt	144	88	136	83	170	102	175



Postfach / P.O. Box 3022
88216 Weingarten
Germany



Doggenriedstrasse
88250 Weingarten
Germany



www.rwu.de
info@rwu.de
Facebook: [rw.university](https://www.facebook.com/rw.university)
Instagram: [rw.university](https://www.instagram.com/rw.university)

HfSW
Hochschulföderation
SüdWest

